

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 222.

Sonntag den 21. September

1884.

Das Missions-Fest in Frankfurt a. M.

Wie, so Gott will, Mittwoch den 24. September c. gefeiert werden. Anfang Vormittags 10 Uhr in der St. Katharinen-Kirche. Fortsetzung Nachmittags 3 Uhr in derselben Kirche. Festprediger sind die Herren Pfarrer Ahlfeld aus Cassel, Pfarrer Ecklin aus Basel und Missionar Wagner aus Indien. Die Abend-Versammlung beginnt um 6 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereins, großer Hirschgraben 17. Zu recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein
Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung.

Mittwoch den 24. September findet im Saale der Stadt Frankfurt, Berggasse 37, Abends 8 Uhr eine außerordentliche General-Versammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen.

Tagesordnung:

Abänderung verschiedener Paragraphen der Statuten.
Wiesbaden, den 20. September 1884. 198

Allgemeiner Vorschuß & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

p. p. Adolf Schönfeld.

Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

In meinem Besitze kommen sämtliche bessere Zeitschriften — darunter auch zwei musikalische Blätter und eine Zeitschrift für die Jugend — zur Circulation. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. — Ausführliche Prospekte gratis. 300

Goldorfen, Edel, Saß und Streich-Karpfen, Schleien, Goldschleien, sowie Krebse zu haben bei
10765 Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt.

Eine Waschwange, ein Trauben- und Obstpreßchen, eine Sammlung verschiedener Topf- und Kübelpflanzen, sowie eine kleine Backmulde wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen Geisbergstraße 36. 10668

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 38 Jahre bestehenden Journal-Lese-Cirkel aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

1) Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. 2) Das Ausland. Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. 3) Münchener fliegende Blätter. 4) Das neue Blatt. Ein illustriertes Familien-Journal. 5) Blätter für literarische Unterhaltung (Brochhaus). 6) Daheim. Ein deutsches illust. Familienblatt. 7) Europa. Chronik der gebildeten Welt. 8) Die Gartenlaube. 9) Deutsches Familienblatt. Illustrierte Wochenschrift. 10) Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau. 11) Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 12) Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 13) Der Hausfreund. Illustriertes Familienblatt. 14) Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Treitschke. 15) Illustrated London News. 16) Der Kladderadatsch. 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. Kritisches Organ der Weltliteratur. 18) Leipziger allgemeine Modezeitung. 19) Westermann's Monatshefte. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. 20) Nord und Süd. Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau. 21) Deutsche Roman-Bibliothek. Sammlung vorzüglicher neuer deutscher Romane. 22) Deutsche Roman-Zeitung. Desgleichen. 23) Deutsche Rundschau, herausgegeben von Rodenberg. 24) Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft. 25) Schall. Blätter für deutschen Humor. 26) Sonntags-Blatt für Jedermann. Illustriert. 27) Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung. 28) Illustrierte Welt. 29) Leipziger Illustrierte Zeitung. 30) Illustrierte Romane. 31) Buch für Alle. 32) Für's Haus. Wochenschrift für alle Hausfrauen. 33) Vom Feld zum Meer. Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende Leihbibliothek in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel
(C. Hensel).

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Vormundes der Wallach'schen Kinder werden
Dienstag den 23. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, in der Wohnung

28 Adelhaidstrasse 28

sämmtliche Mobilien gegen Baarzahlung versteigert. Dieselben bestehen in

Einer Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, 1 Sopha, 6 Stühlen und 2 Sesseln mit
Seidenbezug, 1 Verticow, 1 ovalen Tisch mit reichem Schnitzwerk, sodann einer Plüsch-
Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Ledersopha, 1 englisches Himmelbett
Mahagoniholz, 2 nussb. Betten, Waschtoulette, Nachttische, Spiegelschränke, 1 Schreibtisch
Bücherschrank, 4 Kleiderschränke, Ausziehtisch, 1 Büffet, große Pfeilerspiegel mit Trumeau
ovale Spiegel, 1 Regulateur, 1 Pendule, 1 2-th. Cassenschrank, 1 Musikpult in schwarzem
Holz, 1 Speiseservice für 24 Personen, Kaffeeservices, Glas, Porzellan, Küchengeräth-
schaften, 2 Bronze-Lüster, Vorhänge, Rouleaux, wollene Kullen, Teppiche u. dgl.

Sämmtliche Möbel sind guterhalten und stammen dieselben aus der Möbel-
Fabrik des Herrn Nachmann in Mainz.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

381

Morgen Montag

Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Thon
vom Kloster Clarenthal die zweite
Abtheilung seines Obst-Ertrages von
100 Bäumen feinstes Tafelobst (Rei-
netten) öffentlich gegen Baarzahlung
versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der
Klostermühle.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

381

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. September Vor-
mittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des
Herrn **Heinr. Kaufmann** zu Düssel-
dorf die früher dem Privatier **Alfred Siebel**
aus Bradford gehörige Garderobe, bestehend in:
8 eleganten Anzügen, Ueberziehern (für Herbst
und Winter), einzelnen Hosen, Westen, einem
Frack, Schlafrock, Herrenbinden, Leibwäsche,
verschiedenen Bildern und Photographien,
2 ledernen Reisekoffern mit leinenen Ueber-
zügen, 1 ledernen Hutschachtel mit 2 Hüten u.,
im Auctionssaale **Schwalbacherstraße 43**
öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

381

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 24. September Nachmittags 3 Uhr
läßt Herr Ph. Schmitt den Ertrag des Obst-
von 30 Bäumen hinter dem alten Friedhofe ver-
steigern. — Sammelplatz der Steigerer am alten
Friedhofe.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

381

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September Nachmittags
3 Uhr läßt Herr Kaiser hinter der Marktschule
eine große Parthie

Bau- und Brennholz, Bretter

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

381

Bekanntmachung.

Freitag den 26. September Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Frau Rentner **Weil Wwe.**
6 Weilstraße 6, ihr vollständiges Mobilien
Wegzugs halber durch den Unterzeichneten ver-
steigern. Dasselbe besteht aus:

Vier französischen und deutschen Bettstellen
mit Rahmen und 3theiligen Rohhaarmatratzen
(aus der hiesigen Gewerbehalle), 2 Wasch-
kommoden mit Marmorplatten, Nachttische,
Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen,
Sopha's, Tische, Stühle, Küchenschrank mit
Glasaufsatz, Glas, Porzellan und Küchen-
geräthschaften u. s. w.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

381

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auftrage zweier von hier verzogener Herrschaften im

RÖMER-SAAL

15 Dotzheimerstrasse 15

nachverzeichnete

Möbilien, Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe zc. zc.

377

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in eichenem Holz, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel und 2 Nachttische, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumen, bestehend aus 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, 2 Nachttische mit Marmorplatten, eine Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine grüne Nips-Garnitur mit 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine braune Nips-Garnitur (überpolstert), eine Garnitur in schwarzem Holz mit feinem, olivem Plüsch, einzelne Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Stühle, 18 Speisestühlchen mit hohen Lehnen, Wiener Stühle, 6 Strohstühle, 1 eichener Herrenschränk, 1 Ausziehtisch in Mahagoni, runde, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Blumentische, 1 Antoinettentisch, Spiegelschränke, ein- und zwei-thürige Kleiderschränke, Bücherschränke, Kommoden und Consolschränken, 1 Verticow, Nipptischen, Säulen, Staffelei, Etageres, Goldstühlchen und 3 Rauchtischen in schwarzem Holz, 6 vollständige französische Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmoraufsätzen, Waschgarnituren, Handtuchgestelle, ovale und viereckige Spiegel in Gold- und Holzrahmen, mehrere große Salonspiegel, 1 Regulator, 1 Ganguhr, eine Parthie Bilder, 1 Nachttuhl, 1 Bidet, 1 Badewanne, 2 Küchenschränke, Zimmerteppiche, Läufer, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren und Vorhänge, Glas und Porzellan, 1 Kaffeeservice in Christofle, 2 Vasen, Nippsachen, eine Parthie Tischtücher und sehr gute Kleider, Haus- und Küchengeräthe zc.

Wegen der zeitraubenden Arrangements können die Möbel nicht ausgestellt werden und sind nur am Auktionstage anzusehen. Die Kleidungsstücke, Vorhänge zc. kommen am Nachmittag zum Ausgebot, sämtliche Möbel Vormittags.

Ferd. Müller, Auctionator.

Von dem so beliebten „Neuen Blatt“

ist schon No. 1 für 1885 erschienen. Dasselbe wird in wöchentlichen Nummern à 10 Bfg. frei in's Haus geliefert. Bestellungen hierauf, sowie auf „Illustrirte Zeitung“ in Heften à 40 Bfg. und alle erscheinenden Zeitschriften werden freudigst entgegen genommen **Schwalbacherstraße No. 27, 2. St. h.** — Wöchentliche Lieferung wird zugesichert. — Dasselbst wird ein tüchtiger Abonnentensammler und ein junger Mann zum Austragen v. Zeitschriften gesucht. 10787

Die Möbelhalle, Schützenhofstraße No. 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls; auch fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann empfehle reiche Auswahl in **Plüsch-, Bett- und Möbelstoffen, Koffhaaren, Bettfedern und Dannen** nur gute Qualitäten. **Billige Preise. — Garantie für solide und gute Arbeit.**
W. Schwenck, Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3. 7392

Außer unseren **Brause-Pastillen** und **mouffirenden Limonade-Pastillen** empfehlen unsere neuen

Brausezeltchen (comprimirtes Brausepulver).

wirkungsvolles Mittel bei allen Erkrankungen des Magens (Magen-säure, Sodbrennen) der Kehlkopf-, Rachen- und Luftröhren-Schleimhaut.

Die **Brausezeltchen** wirken durch die langsame Kohlensäure-Entwicklung sehr erfrischend, Durst löschend und sind bei Reisen, Theater etc. sehr zu empfehlen.

1 Schachtel (10 St.) Brausezeltchen	30 Pf.
1 „ (10 St.) mouffirende Himbeerezeltchen	35 „
1 „ (10 St.) Pfefferminnezeltchen	35 „

kräftiger und wirksamer wie englische.

Vorräthig in den Apotheken, Droguerien, Colonialwaaren-Handlungen und Conditoreien.

In **Wiesbaden** bei den Herren **Louis Schild**, Langgasse 3, und **W. Hammer**, Droguerie, Kirchgasse 2a.

Conservenfabrik von **G. Steinle & Co.**

in München. 10743

Schmelzler in jeder Quantität zu haben im Dreherladen Mehrgasse 24. 10574

Prima gelbe Sandkartoffeln per Kump 24 Bfg., eingemachte **Gurken, neue Häringe, eingemachte Bohnen** und schönes **Sauerkraut** sehr billig z. h. **Goldgasse 15. 10766**

Ein gebrauchter **Krankentisch** zu kaufen gesucht **Neugasse 1. 1. Trepp. hoch. 10661**

zu verkaufen ein **Küchengestell**, ein **Bettschirm**, eine **Kommode**, ein **Tisch** **Guntstraße 46, 1. Stiege hoch. 10682**

Keine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, **Albrechtstraße 23. Hinterhaus, 1. Stiege hoch.**

Ein paar englische, gut dressirte

Möppe

edelster und feinsten Klasse sind zu verkaufen **Neugasse 5, 1. Etage, Zimmer No. 6, hier. 10785**

Ein **Anias Wehlwurm** z. orf. **Schwalbacherstr. 55 2. St.**

Steingasse 24 sind sechs **Karten Dug** zu verkaufen. 10678

Verloren am verflorenen Sonntag in der evang. Hauptkirche ein **Armband** von **Granaten**, letztere sind in **Gold** eingefasst. Dem Wiederbringer eine angem. **Belohnung** bei der Erheb. 10010

Gefunden am Sonntag Abend am **Bierstadter Feisenkeller** eine **mattgoldene Ohrlocke**. Abzuh. **Bleichstraße 13, Dlg. 10767**

Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse No. 62.

Vorgenannte, nunmehr ca. 500 Mitglieder zählende Kasse beginnt am 1. October d. Js. mit ihren Leistungen. Dieselben bestehen in 1) freier ärztlicher Behandlung, Arznei etc., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit in einer täglichen Geldunterstützung von 70 Bfg., 3) in einer Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark, 4) in einer Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder von 60 Mark. — Mitglied kann jede weibliche Person werden, welche gesund ist, hier wohnt und das 14 Lebensjahr erreicht, das 50. aber nicht überschritten hat. Das **Eintrittsgeld** beträgt jetzt noch nur **50 Pfennig**, vom 1. October d. Js. an erhöht sich dasselbe nach Altersstufen.

Die Kasse genügt laut Bescheinigung k. Reg. Regierung den Anforderungen des §. 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes. Ihre Mitglieder können daher zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden. Arbeitgeberinnen machen wir darauf aufmerksam, daß, wenn ihre Arbeitnehmerinnen in unserer Kasse Mitglied sind, sie einen Zuschuß zum Beitrag, wie bei sog. Zwangskassen, nicht zu leisten haben.

Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nimmt entgegen die 1. Vorsteherin der Kasse, **Frau Marie Knese, Maurergasse 12, Parterre.**

Wiesbaden, den 18. September 1884.

375 Der prov. Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag: Gesellige Zusammenkunft bei Herrn **Ungeheuer, „Adolphshöhe“**, und laden wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörigen und Freunde des Vereins ergebenst ein. Vereinsabzeichen sind anzulegen. **Der Vorstand. 90**

Der Stenographie-Cursus

des „**Gabelberger Stenographen-Vereins**“ beginnt **Montag, 6. Oct. c. Abends 8 Uhr präc. Gewerbeschule, Saal No. 13.**

Theilnehmerkarten sind zu lösen à 10 Mk., für Gymnasialisten und Realschüler à 6 Mk. bei dem ergebenst Unterzeichneten, **Weilstraße 9, Parterre.**

J. Wirth,

beim Königl. stenogr. Inst. zu Dresden geprüfter Lehrer 10533 **der Stenographie.**

Neue wollene Beinlängen

mit Anstrickwolle und Beigarn.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

9427 eigene Maschinenstrickerei im Hause.

Andrée's Hand-Atlas, neu, gebunden, billig zu verkaufen

Schwalbacherstraße 17, I. links. 10788

Regulator-Uhr (noch neu), sowie ein **Oval-Spiegel** mit breiten Goldleisten billig zu verkaufen. **Näh. Erheb. 10718**

Ein gebrauchter **Comptoirstuhl** (ordentlich oder sehr schön) wird zu kaufen gesucht. **Näheres Expedition. 10760**

Zu verkaufen ein **großer, ovaler Spiegel** mit Verzierungen **Tannusstraße 51, Part. 10644**

Engl. Tüll-Gardinen!

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

10587

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstraße 1,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Filzhüten in allen möglichen, nur neuen Formen und Farben zu billigen Preisen. Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Formen geformt.

10694

Königlich ungarischer



Landes-Central-Keller

unter Aufsicht des hohen Königl.

ungarischen Handelsministeriums.

Wir beehren uns hiermit die höfliche Mittheilung zu machen, daß wir in Wiesbaden, Rheinstraße 15, ein Haupt-Depot der aus dem Königlich ungarischen Landes-Central-Keller zu Budapest stammenden ungar. Weine in Flaschen (Original-Füllung) etablirt haben und mit dem Verkaufe derselben am 15. September beginnen.

Offiziell genehmigte Preislisten gratis und franco. Jede einzelne Flasche ist mit der Verschlusskapsel und Schutzmarke des hohen Königlich ungarischen Handelsministeriums versehen.

Roth- und weiße Tisch-, Braten-, Dessert- und Ausbruch-Weine (Medicinal-Weine) von Mk. 1,40 per Flasche angefangen.

10692

Haupt-Depôt des Königl. ungarischen Landes-Central-Kellers, Wiesbaden, Rheinstraße 15.

Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“,

14 Häfnergasse 14.

☛ Täglich frischer Apfelmö. ☛

10764

Gg. Lorenz.

**Citronen,
Orangen**

empfiehlt

J. M. Roth,

10773

gr. Burgstrasse 4.

100 Papageien,

junge, graue Vögel, werden von 12–15 Mark an per Post verkauft; auch sprechende grüne und graue sind bei mir zu haben. Lebende Ankunft garantiert.

R. Techow,

Exotische Vögel- und Naturalien-Handlung in Hamburg, St. Pauli, Heinrichstraße 23.

☛ Ein eleganter, neuer Secretär billig zu verkaufen Morisstraße 34 im Hinterhaus.

10768

☛ Sperrst. abzugeben Langgasse 46.

10769

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag: ☛ Grosses CONCERT. ☛
Exportbier. Süßer Apfelwein.

10771

Restaurant Bingel.

10762

☛ Süßer und raniger Apfelwein. ☛

Restauration Sprenger,

☛ 2 Markstraße 2. ☛

Empfehle süßen, sowie ächten, alten Sachsenhäuser Apfelwein, ein gutes Glas Lagerbier aus der Branerei von Gross & Oberländer in Frankfurt a. M.

10788

W. Sprenger.

**Neue russ. Sardinen,
sup. holl. Voll-Häringe,
prima Sardellen,
Sardinen à l'huile**

empfiehlt

10773

J. M. Roth,
gr. Burgstrasse 4.

Tageskalender.

Sonntag den 21. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Morgens 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters und Aufnahme neuer Schüler.
Katholischer Lehr- und Erziehungs-Verein. Beginn des Zeichen-Unterrichts für das Winter-Semester.

Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Einweihung eines Aussichtsturmes zwischen Cronberg und Kdaigstein. Abfahrt 11⁴⁰ mit der Tannusbahn.

Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags: Gesellschaftliche Zusammenkunft auf der „Adolphshöhe“.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 22. September.

Katholische Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von W. Wirsfeld. Beginn des Winter-Semesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Feh. Beginn des Winter-Semesters.

Spitzsche Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Lina Holzhäuser. Beginn des Winter-Semesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frihe. Morgens 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen der Böglinge.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kiegenturnen.

Schuhmacher-Jungung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im eb. Vereinsbause.

Fecht-Club. Um 9 Uhr beginnend: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. September. 170. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Ruffenl.
Lamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Erster Sprecher	Herr Blum.
Erster Priester	Herr Börner.
Zweiter Priester	Herr Dornewag.
Erster Geharnischter	Herr Roscher.
Zweiter Geharnischter	Herr Aligsh.
Die Königin der Nacht	* * *
Pamina, ihre Tochter	Frl. Nachtigall.
Erste Dame im Gefolge der Königin	Frl. Baumgartner.
Zweite	Fr. Kauffmann, a. G.
Dritte	Frl. Radeke.
Erster Genius	Frl. Ridel.
Zweiter	Frl. Hempel.
Dritter	Frau Baumann.
Papageno	Herr Kauffmann.
Papagena	Frl. Pfeil.
Monostatos, ein Mohr	Herr Warbeck.
Erster Sklave	Herr Baumgras.
Zweiter	Herr Diger.
Dritter	Herr Berg.

Priester. Sklaven. Gefolge.

* * * Die Königin der Nacht . . . Frau v. Burzback-Grossi von Wien, als Gast.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Dienstag, 23. September: Glück bei Frauen!

Lokales und Provinzielles.

✓ (Königl. Amtsgericht, Abtheilung IX. Sitzung vom 20. September.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Die königliche Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Amtsanwalt Kemp. Als Protokollführer fungirt Herr Secretär Bierbrauer. Schöffn: die Herren Landmann und Wirth Heinrich Ehardt von Hanroff und Landmann Heinrich Gohmann IV. von Kloppeheim. — 12 Personen, theils von hier, theils von auswärts, die beschuldigt sind, ohne Erlaubnis der Militärbehörde als Wehrpflichtige ausgewandert zu sein, sind trotz der durch öffentliche Bekanntmachung erfolgten, ordnungsmäßigen Ladungen zum heutigen Termine unentschuldig ausgeblieben. Da übrigens laut Bericht der betreffenden Militärbehörde der angeklagten Urkundigungen ungeachtet keine Umstände sich ergeben haben, welche die Annahme ausschließen, daß die Beschuldigten in der That ausgewandert sind, so wurde Jeder derselben in contumaciam zu der üblichen Geldstrafe von 100 Mark, event. zu 10 Tagen Haft und sämmtliche Angeklagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Dem hiesigen Gymnasialisten Arnold G. aus Mailand war ein Strafbefehl zugestellt worden, weil er angeblich

am 7. Juni l. J. des Abends zwischen 7 und 8 Uhr von dem nach dem Garten eines hiesigen Hotels zu gelegenen Fenster aus nach einer in dem Garten des genannten Gasthauses aufgestellten Spiegel-Blaskugel mittelst eines mit Schrotkörnern geladenen Gewehres geschossen und dieselbe zertrümmert habe. Der Angeklagte erhob gegen diesen Strafbefehl rechtzeitig Einspruch, ist aber zu dem heutigen Termine nicht selbst erschienen, sondern wurde durch Herrn Rechtsanwält Dr. Lbb vertreten. Auf Grund der Beweisaufnahme mußte der Gerichtshof den Beweis für die Schuld des Angeklagten als nicht erbracht ansehen und fälltte daherhalb ein freisprechendes Erkenntnis. — Eine Reihe hiesiger Personen, die den jüngst von der Polizei wiederholt erlassenen Bestimmungen zur Verhütung der Cholerafahrt nachkommen sich nicht bemüht gefühlt haben, wurden wegen Uebertretungen zu Geld- bezw. entprechenden Haftstrafen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der vielfach vorbestrafte Soldat Taglöhner Wilhelm Sch. dahier wird einen neuerdings im Wiesbadener Stadtwald verübten Holzfrevel mit 4 Mk. Geldstrafe, event. mit 2 Tagen Gefängnis und Werthersatz von 40 Pf. zu büßen haben. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen des Angeklagten erkannte der Gerichtshof außerdem auf eine Zusatz-Gefängnisstrafe von 10 Tagen. — Den Schluß der Sitzung bildete die Aburtheilung einer Anzahl Bettler und Landstreicher.

* (Communal-Landtag.) Für den am 6. October d. J. dahier zusammentretenden Communal-Landtag ist der Regierongs-Präsident v. Wurmb zum Stellvertreter des Commisariats, Ober-Präsidenten Staatsministers Grafen zu Eulenburg, der Schlosshauptmann und Kammerherr Graf v. Matschka-Greifencan auf Vollrads zum Vorsitzenden und der Regierungsrath Schellenberg zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernannt worden.

* (Telegramme) kann man bekanntlich auch in die Briefkästen und zwar auch in diejenigen der fahrenden Bahnposten in den Eisenbahnen werfen. Man hat zu diesem Zweck das Telegramm nur auf ein Stück Papier zu schreiben, als Telegramm zu bezeichnen und mit der erforderlichen Summe in Postwertzeichen zu frankiren, um dessen alsbaldiger Weiterbeförderung nach Verung des Postens versichert zu sein. Daß die Einrichtung namentlich auf Reisen und auch bei räumlich größerer Entfernung vom Telegraphen-Netz sehr wichtig und angenehm ist, bedarf keines Commentars. Nun aber fehlen oft die Postfreimarken in solch eiligen und zwingenden Fällen, und deshalb ist die jetzt weiter getroffene Entscheidung von Werth, daß die durch den Briefkasten eingelieferten Telegramme auch unfrankirt und ungenügend frankirt befördert werden sollen. Die Gebühren sollen in solchem Falle vom Adressaten eingezogen werden, jedoch soll, wenn das Telegramm unbestellbar, rückfichtlich der Beibehaltung der Gebühren auf den Absender zurückgegriffen werden. In dessen gilt die Maßregel nur für den inneren Reichs-Telegraphenverkehr, nicht auch für den Verkehr mit Bayern und Württemberg oder mit dem Auslande.

* (Personalien.) Herr Geheimen Regierungsrath v. Bischoffshausen ist auf sein Ansuchen an die Königl. Regierung zu Cassel versetzt worden.

* (Schulnachrichten.) Im Lehrer-Collegium des Königl. humanistischen Gymnasiums sind mit Beginn des Wintersemesters folgende Aenderungen eingetreten: Herr Candidat Ernst Seipp ist wieder in dasselbe eingetreten und Herr Hilfslehrer Oppermann hat seinen Abschied genommen, um als ordentlicher Lehrer an die Humboldtschule in Frankfurt a. M. überzugehen. — Das Königl. Realgymnasium eröffnete gestern das Wintersemester mit 15 neuen Schülern und hat den Probatus Herrn Radeck von hier neuzugeworben. Ein weiterer Probatus, Herr Fingel von hier, wird am 1. October eine Stellung an der genannten Anstalt antreten.

* (Auszeichnung.) In Anerkennung seiner Verdienste um die hiesige freiwillige Feuerwehr in der Eigenschaft als langjähriger Führer und Brandmeister ist dem Herrn Schlossermeister Gustav Bantzel ein geschmackvoll ausgeführtes Ehren-Diplom durch die Brandmeister und Führer unserer Feuerwehr überreicht worden.

* (Schenkung.) Die Familie des verstorbenen Herrn Professors Ehenau dahier hat der evangelischen Gemeinde Epa einen silbernen Abendmahlskelch zum Geschenk gemacht.

☞ (Der Sängerkhor des Lehrervereins) hat seine regelmäßigen Proben unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Sedlmayr am Freitag Abend mit der Einstudirung des großen und schwierigen Chores: „Sonntag-Abend“ von E. Nessler begonnen. Erfreulicher Weise haben sich auch zwei Herren aus Bietstadt dem Sängerkhor angeschlossen und man hört ferner, daß die Lehrer Wiebrich ein Gleiches beabsichtigen. Ueber zwei bis drei größere Concerne, in welchen der Verein in diesem Winter aufzutreten gedenkt, wird der Vorstand demnächst beschließen. Anmeldungen als active oder unactive Mitglieder werden vom Vorstande jederzeit entgegengenommen.

* (Curhaus. — Gartenfest.) Gelegentlich eines am künftigen Mittwoch stattfindenden Gartenfestes im Curpark wird eine durchaus neue Gekenswürdigkeit zum erstenmale hier producirt werden. Der Astronom Lattemann wird nämlich mit seinem patentirten Miniatur-Ballon „Notatent“ einen „Ritt durch die Luft“ unternehmen. Der ganze Vorgang ist im Vergleich mit den bekannten Luftfahrten durchaus eigenartig. Herr Lattemann erscheint in elegantem Jockey-Kostüm und verbindet sich durch einige Schmäure mit dem Ballon, welche durch einen unter dem Kostüm befindlichen Gürtel gehen und den Winddruck erzeugen, als ob sie durch den Körper des Herrn Lattemann gezogen wären. Ohne Ventil, ohne Anker und Gondel, nur auf einem Lederring, der mit Steigbügeln versehen, über

am Körper angeschlachten Sattel stehend, vollführt Herr Lattmann die Fahrt. In Anbetracht dieses merkwürdigen Schauspiel dürfte der Besuch des Gartentages, welches im Uebrigen das übliche Programm aufweist, allem ein besonders zahlreicher werden.

(Militär-Verein.) Der kürzlich gegründete „Wiesbadener Militär-Verein“ zählt bereits 102 Mitglieder und verbaut dieses rasche Fortwachsen hauptsächlich der Zweckmäßigkeit seiner Statuten. Darnach zählt der Verein erkrankten Mitgliedern eine wöchentliche Krankenunterstützung, eine nach der Mitgliederzahl sich richtende Sterberente (jetzt z. B. 10 Mk.) und eine Preisermäßigung der Arzneimittel. Auch Kameradschaftlichkeit und Geselligkeit pflegt der Verein, indem insbesondere eine Gesangsabteilung für den Unterhaltungs-Teil sorgt. Der Beitritt zu dem „Militär-Verein“ ist allen Denjenigen, welche in der deutschen Armee oder Marine gedient und das 42. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, gestattet. Dermalen beträgt das Eintrittsgeld noch nur 1 Mk., während vom 1. October cr. ab sich bis auf 3 bzw. 5 Mk. erhöhen wird. Anmeldungen können u. A. auch im Vereinslocale „Karlsruher Hof“, woselbst die Statuten aufgelegt sind, bewirkt werden.

(Einweihungsfeier.) Heute Sonntag findet das Fest der Einweihung des von dem „Tannus-Club, Section Cronberg“ auf dem „Hartberg“, zwischen Königstein und Cronthal neuerrichteten Aussichtsturmes statt. Festteilnehmer von Wiesbaden fahren am zweckmäßigsten 11 Uhr Min. nach Frankfurt (Sonntags-Billet), woselbst ihnen $\frac{1}{4}$ Stunde vor Abgang des 2 Uhr 20 Min. nach Cronberg gehenden Zuges vom Vorstand des Vereins ein fache Billets, welche zur Fahrt nach Cronberg und zurück berechtigen, eingehändigt werden. Das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt hat auf Ansuchen des Central-Ausschusses des „Tannus-Club“ diese Festtagung in anerkennenswerthester Weise gewährt. Das von Cronberg festgesetzte Fest-Programm bestimmt: Empfang der Gäste um 3 Uhr, Mittag mit Musik nach dem Aussichtsturm ($\frac{1}{4}$ Stunde Entfernung), Einweihungsfeier (4 Uhr), Abmarsch nach Cronthal und Cronberg, hier Abend-Unterhaltung in der „Restauration Gahn“. Es sei noch erwähnt, daß der einzuweihende Aussichtsturm einen wirklich entzückenden Ausblick bietet.

(Wohin sollen wir heute wandern?) Dem in unserem letzten Heft gegebenen Versprechen gemäß finden wir uns heute wieder an den Ufern des Rheines ein. Und welchen unendlichen Zauber entwickelt gerade so wo der Sonne verklärte Strahlen den kostbaren Saft der Traube der reifen Reife entgegenführen, die rheinische Landschaft! Wie tief erregt wirkt diese, und zwar gerade im beginnenden herblichen Kleide, unsere Gefühlswelt ein, wie sanft eingehüllt in bläulichen Duft runden die Kuppen der Berge ab, wie stimmungsvoll reflectirt der mächtige Strom die von ihm begierig aufgesogenen Strahlen des großen Tageslichts, wie festerlich verflünden der Kloden eherner Töne des allgütigen Meeres Ruhm! Darum heute noch einmal auf nach jenem wonnigen Ufer am linken Ufer des Stromes, so da dicht über dem alten und doch so lieben und trauten Städtchen Bingen sich längs des Stromes hin nach Rempten hinzieht und von dessen langem Rücken das Kirchlein St. Rochus weithin leuchtet in die Bunde. Die Tage haben an Wohl an Höhe wie auch beträchtlich an Länge verloren, weshalb wir diesen das Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr von Niebrich abgehende Boot benutzen. Es landen 2 $\frac{1}{4}$ Uhr in Bingen und begeben uns sofort auf die weite anstrengende Wanderung. Am „Englischen Hof“ zweigt der Weg von der Hauptstraße des Ortes rechts ab und theilt sich dann wieder, daß der rechts abweigende nach der Burg Kloppe, der linke jedoch, links ansteigend, direct nach der Höhe führt. Am Friedhofe schließt allmählich der Blick nach der vor uns liegenden Landschaft, in der Hauptfrage nach Rüdesheim mit der gesamten Rheinlandschaft, ein, der mit dem Ansteigen immer großartiger sich gestaltet. Bereits nach Minuten (vom Dampfboot aus) haben wir den Wald erreicht, in dem sich, von der Straße links abbiegend, ein reizender Spazierweg nach und direct (also nicht rechts rückwärts) nach dem auf dem Plateau Bergguckens erbauten stolzen Hotel führt. Keine Opfer hat der herrliche Besitzer desselben gescheut, dieses Städtchen zu einem wahrhaft umwandeln, indem nicht nur sämtliche Räumlichkeiten der gründlichen Renovation unterzogen wurden, sondern ein großartiger Saal dem Ganzen angeschlossen wurde, der in der unteren Etage einen Saal mit Glas überdeckte Vorhalle enthält, während der Raum darüber einen freien Altan vorstellt, von welchem eines der prächtigsten, stimmungsvollen rheinischen Bilder das Auge fesselt. Begeben wir uns also schleunigst nach oben. Gerade vor uns, vom mächtigen Silberstreifen des Rheines von links gesehen, das gesamte Nebengebirge Rüdesheims, der bekannte Berg gekrönt vom dunklen Streifen des Niederwaldes, dessen einzelne Gipfel ganz nahe, hervortreten. Hell und lieblich glänzen am Fuße dieses prächtigen Bildes die Schieferdächer des gegenüberliegenden Rüdesheims, hinter welchem die einzelnen Orte des Rheingebirges, vor allen Dingen Johannisberg und der Eichberg, sich in der Umgebung abheben, während der Rhein mit seinen grünen Ufern das wonnige Bild zur Rechten schließt. Malerisch überhöhen die hohen Bäume des Rheingebirges und vor Allem die thurmgekrönte Burg der Landschaft zu Füßen, indessen ganz in der Ferne hinter der Höhenwurzel die Felsengruppe hervorragt, vor welcher die Regel des Klostert und Stauffen emporsteigen. Noch weiter entfernt ist der Blick zur Linken. Hier fällt unser Auge zunächst auf die Felsgruppe des Binger Loches, vor dessen scharfer Biegung nach rechts der malerische Ehrenfels auf halber Höhe zwischen Rhein und Mosel wie ein Wächter sich erhebt. Und wie lieblich gruppiert sich der Ort

Bingen in dieser reizenden Staffage, wie mächtig schwellen über ihm die Höhen des Bingerwaldes mit Salz- und Franzosenkopf an, wie lustig thronen auf der Höhe Weller und weiterhin Walbalgshelm! Doch weiter führt uns der wohlbezeichnete Weg dem Scharlachkopf zu (246 Meter). Unter fortwährenden herrlichen Vor-, Seiten- und Rückblicken erreichen wir jenseits der Schieffalle und einer oberhalb desselben erbauten Aussichtshalle in $\frac{1}{2}$ Stunde, fast fortwährend durch Eichenwaldung, diesen Punkt, der insofern von hohem Interesse ist, als er uns ein total verändertes Bild, nämlich den ganzen und vollen Blick nach dem rückwärtigen Rheingebirge mit den dasselbe abschließenden Kreuznach bekannten Bergen bietet. Die vielen im Thale zerstreut liegenden ansehnlichen Dörfer, sowie der jähe Abstieg des Berges nach dem Thale (Scharlachberg, der den bekannten guten Tropfen erzeugt) geben dem höchst überraschend wirkenden Bilde einen ganz besonderen Charakter und möchten wir unsere freundlichen Leser erjuchen, bei Ausführung der Rochuspartie dieses Punktes ja nicht zu vergessen, und zwar in der von uns angegebenen Folge, so daß wir nun den sanft abfallenden Weg, woselbst wir in angenehmer Weise immer mit dem Genuß der in der Tiefe sich öffnenden Bilder wohlbehalten und ohne irgend welche nennenswerthe Anstrengung in Bingen wieder anlangen, allwo gar mancher Altar zu Ehren des Bacchusgottes sowohl wie zu Ruh und Frommen der schwächenden Menschheit aufgerichtet steht.

(Die „Wiener Gaudebrüder“), von ihrem hiesigen Auftreten vor mehreren Jahren durch ihre eigenartigen Leistungen noch in gutem Andenken, concertiren seit zwei Abenden in der „Mainzer Bierhalle“ und finden den lebhaftesten Beifall des Publikums. Für heute sind in dem genannten Locale zwei Vorstellungen angelegt.

(Obsternte.) Die Sonnenlust der letzten Tage hat das Obst bereits vollständig zur Reife gebracht und man ist in unserer Stadt mit seiner Einerntung gegenwärtig schon fleißig beschäftigt. Kann auch die Quantität mit dem vorigen Jahre keinen Vergleich aushalten, so ist doch die Qualität in diesem Jahre eine vorzügliche. Jedenfalls dürften die Obstpreise sich ziemlich hoch stellen.

(Diebstähle) kamen in den letzten Tagen mehrere vor. So sind einem Herrn in der Webergasse ein Siegelring und einer Frau in der Adlerstraße mehrere Wäsche- und Kleidungsstücke aus einem Schrank entwendet worden.

(Unfall.) Am Donnerstag Vormittag stürzte das nicht ganz 2jährige Kind einer Frau in der Albrechtsstraße in einen im Hofe stehenden, mit siedendem Wasser gefüllten Waschkopf und verbrühte sich die rechte Körperseite, einen Theil des Gesichtes und den Oberkörper, derart, daß es gekrümmt den Brandwunden erlag. Die ob dieses traurigen Vorfalles trostlose Mutter war abgerufen worden und hatte nicht bemerkt, daß das arme Kind sich an dem verhängnisvollen Orte zu schaffen machte. Als sie zurückkam, war das Unglück geschehen.

(Gardinenbrand.) In einem Hause in der Tannstraße entstand am Freitag Abend ein Gardinenbrand, dessen die Bewohner des Hauses bald Herr wurden.

(Niederwald-Feier.) Rüdesheim bereitet zum 28. September, dem Jahrestage der Einweihung des National-Denkmals, eine größere Feier vor und rükt sich zum Empfang einer ganz außergewöhnlich großen Fremdenzahl.

(Der 13. Versammlung deutscher Forstmänner zu Frankfurt a. M.) berichtete Director Fürst (Schaffenburg) in der Sitzung vom Freitag Namens der Commission, daß dieselbe sich über eine Beschwerde Coburg-Gothaer Waldbesitzer, daß das Betreten der Waldungen, das Sammeln von Pilzen und Beeren freigegeben und die Waldbesitzer dadurch vollständig schutzlos seien, dahin geeinigt habe, den Gegenstand nicht zur Beratung zu stellen, weil er zur Zeit nur unnütz Staub aufwirbele. — Auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung wurden folgende Fragen gestellt: 1) Welche Organisation empfiehlt sich für die Betriebs-Regulirungsgeschäfte, um eine zweckentsprechende Bewirtschaftung der Forsten zu sichern, und inwieweit ist eine Terminologie bei der Betriebsregelung wünschenswerth? 2) Inwieweit sind die Wünsche der Holzändler über ungenügende Berücksichtigung ihrer Interessen seitens der deutschen Forstverwaltungen begründet, und in welcher Weise kann den berechtigten Klagen abgeholfen werden? Die 3. ist eine wirtschaftliche Frage und richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen: Welche Erfahrungen hat man hinsichtlich des Unterhaltbetriebs gemacht? Zum nächstjährigen Versammlungsort ist Görlitz gewählt und zu Geschäftsführern sind Forstmeister Bött und Oberforstmeister Kujava in Görlitz ernannt. Verhandlungsort pro 1886 ist Darmstadt. Oberförster Rey (Hagenau) referirte hierauf über das dritte Thema: „Wie stellen sich die Preisverhältnisse bei verschiedenen Nadelholzarten auf den verschiedenen deutschen Holzmärkten?“ Referent rangirte die deutschen Nadelholzarten im Durchschnitt nach ihrem Werth als 1) Eicheholz, 2) Buchholz, 3) Kieferholz, 4) Kieferholz, 5) Scheitholz und 6) als Reiserbrennholz, und verbreitete sich dann über die durchschnittliche Werthschätzung der Nadelholzarten. Da die klimatische Lage und die Gebirgsformation, sowie die Verschiedenheit der Bodenzusammensetzung das Verhalten der 4 Holzarten ganz erheblich verschiebt, so können bestimmte Sätze nicht aufgestellt werden. Die relative Werthschätzung der Kiefer sei in der Ebene, diejenige der Tanne in den Mittelgebirgen am höchsten. Der Correferent Lark (Gießen) richtete seine Aufmerksamkeit darauf, zu erforschen, was im Handel prima Qualität in den drei Hauptnadelholzarten sei. Ein Hauptinderniß zur Aufstellung einer Preisvergleichung bildete die Geheimnisträmerei der Holzändler und die außerordentlich verschiedenartigen Handelsgebräuche, namentlich der Maße, welche beim Holzhandel in Anwendung kommen; denn

selbst in Frankreich, dem Ursprungsland des Meterstems, werde heute noch nach altem französischem Fuß und Zoll gehandelt. Ueberall herrsche neben dem Metermaß auf den deutschen Märkten noch das alte Maß, eine Einheit müsse in dieser Beziehung hergestellt werden. In der Preisfrage herrsche noch viel Verwirrung, namentlich gelte dies von der Fichte und Tanne, denn während auf den süddeutschen und rheinischen Märkten Fichte und Tanne als Sägewaare und auch als Bauholz stets gemischt gehandelt und auf das Mißverhältnis gar keine Rücksicht genommen wird, werde auf anderen, namentlich norddeutschen Märkten der Prozentsatz der Tanne, welcher der Baare beigemischt ist, stets in Rechnung gezogen. Ferner wirke auf den Preis das Mehr- und Minderangebot, sowie der Qualitätsunterschied, glattfasriges Holz werde auf allen Märkten dem schnellgewachsenen weitringigen vorgezogen und auf den meisten Märkten auch höher bezahlt. Nach einer Debatte über diesen Gegenstand, an der sich Prof. Schubert (Karlsruhe), Oberforstmeister Dankelmann und der Vorsitzende beteiligten, sprach Oberforstmeister Joseph über die Gehirn- und Jagentwikelung des Rehbocks und Altersbestimmungen danach und Dr. Ramers (Eberswalde) über die Bildung der Haide und des Ortseins, der sich in der Lüneburger Haide findet. Ministerialrath Ganghofer sprach hierauf der Stadt Frankfurt und dem Comité den Dank aus und schloß damit die Versammlung, welche mit einem dreifachen Hoch auf ihren Präsidenten auseinanderging.

* (Lustkammer Securus) hat sich von seinem neulich gehaltenen Unfälle reich wieder erholt, denn nach Frankfurter Blättern steigt derselbe schon heute Nachmittag wieder vom Zoologischen Garten aus mit seinem Ballon auf.

Kunst und Wissenschaft.

— (Reperitoir-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 28. September.) Dienstag den 23.: „Glück bei Frauen“. Mittwoch den 24.: „Rigoletto“. (Silda: Frau v. Wurzbach-Groß von Wien, als Gast.) Donnerstag den 25.: „Der Probenpfel“. Freitag den 26. (zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds): „Lohengrin“. (Lohengrin: Herr Stritt vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M., als Gast.) Erhöhte Preise. Samstag den 27.: „Der Betler“. „Die Dienstboten“. Sonntag den 28.: „Robert und Vertram, oder: Die lustigen Bagabunden“.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Hinter dem Circus“ von Hugo Demichen, „Fuchs auf der Lauer“ und „Hirsch zur Brunstzeit“ von C. F. Decker, „Rheinlandschaft“ und „Winterlandschaft“ von G. Hein, zwei „Rheinlandschaften“ von A. von Wille, „Rheinlandschaft“ von F. Stegmann, sämmtlich in Düsseldorf.

* (Heinrich Heine über Richard Wagner.) Eine interessante Aeußerung Heinrich Heine's über Richard Wagner, welche Heinrich Laube in einem 1843 abgefassten Briefe reproducirt, dürfte bisher noch nicht bekannt geworden sein; sie lautet: „Ich kenne diesen jungen Musiker, der in zwei Monaten vermittelst des Dresdener Theaters berühmt geworden ist, seit zehn Jahren. Sein unerklärlich productives Wesen, welches von einem lebhaften Geiste ununterbrochen bewegt und getrieben wird, hatte mich stets interessiert und ich hatte stets gehofft, aus einer solchen, mit unserer heutigen Bildung erfüllten Persönlichkeit müsse eine tüchtige moderne Musik sich entwickeln. Abenteuerliche Schicksale, die ihn bis nach Rußland hinauswarfen, entrückten ihn auf einige Zeit meinem Blicke, und ich war nicht wenig erstaunt, ihn im Winter 1838 zu Paris plötzlich in mein Zimmer treten zu sehen. Das war doch die Verwegenheit eines Künstlers! Mit einer Frau, mit anderthalb Opfern, mit kleiner Vörre und einem furchtbar großen und furchtbar viel fressenden Menschenländerhunde durch Meer und Sturm von der Düna stracks bis an die Seine zu fahren, um in Paris berühmt zu werden! In Paris, wo halb Europa um den lärmenden Ruhm concurrirt, wo Alles erkaufte, wenigstens bezahlt werden muß, auch das Verdienstoffulle, wenn es auf den Markt und dadurch zur Geltung kommen will.“

* (Ober-Capellmeister Wilhelm Taubert) feierte, wie aus Berlin gemeldet wird, am Freitag den fünfzigjährigen Geburtstag seines ersten Auftretens als Dirigent am Pult des Berliner königlichen Opernhauses. Die Oper, die er an jenem Septembertage 1834 leitete, war sein eigenes Jugendwerk: „Der Bogen“ (Text von Debrient).

* (Die 11. Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu Hannover) einigte sich in Betreff der hygienischen Beaufsichtigung der Schulen einstimmig zu folgendem Compromissvorschlag: 1) Die Schulhygiene wird am wirksamsten gefördert durch wissenschaftliche Erörterungen, welche von Aerzten ausgehen, die über Schuleinrichtungen umfassende Beobachtungen anstellen. 2) Ärztliche Autoritäten sollen bei Aufstellungen von Normativbestimmungen über Schulhygiene, sowie bei der Entscheidung allgemeiner auf dieselbe bezüglicher Fragen zu Rathe gezogen werden. 3) Behufs praktischer Durchführung anerkannter Normen der Schulhygiene ist sowohl die hygienische Ausbildung der Lehrer, als die Mitwirkung dazu qualifizirter Aerzte wünschenswerth. Zu dem Punkt der Tagesordnung: „Vorthelle und Nachtheile der Durchlässigkeit von Mauern und Zwischenböden der Wohnräume“ sprach der Referent Herr Director Professor Recknagel (Kaiserblattern) nach einer ausführlichen, durch Zeichnungen an der Tafel erläuterten Einleitung, die sich namentlich mit den dahin gehenden Untersuchungen Bettendorfer's beschäftigt, die Ansicht aus, daß keine Wand hinsichtlich ihrer Porosität als günstig für den Luftwechsel betrachtet werden kann, die Außen-

wände ausgenommen, so daß man auf andere Mittel sinnen muß, zur genügenden Ventilation heranzuziehen. Das Dichtmachen der Fußböden gelte bei Parquetböden durch Wischen, in gewöhnlichen Fußböden müssen die Ritzen durch Leisten ausgelegt und die Böden dann gefirnisht werden, Sprünge in den Decken müssen sorgfältig ausgebessert, die Seitenwände mit guten Tapeten versehen werden. Der zum Leben im Zimmer erforderliche Luftstrom lasse sich leicht beschaffen durch Einleiten eines Canals, der von der Außenwand in das Zimmer hineingeführt werde und in der Höhe des Ofens münde. Ein Abzug dürfe nicht nahe an der Decke, sondern müsse unten angebracht werden und an einer inneren Wand münden. Der Congreß des Vereins, dessen Mitgliederzahl 1133 beträgt, wovon Hannover 128 anwesend waren, schloß am 17. September.

Aus dem Reiche.

* (Von den Kaiser-Manövern.) Die Parade des 7. Armee-Corps fand, wie schon kurz erwähnt, am Freitag Vormittag bei gutem, aber regenfreiem Wetter bei Bevelinghofen statt. Der Kaiser umgeben von den königlichen Prinzen und den übrigen fürstlichen Dynasten, nahm die Parade zu Pferde ab. Die Kaiserin wohnte der Parade zu Wagen, die Kronprinzessin zu Pferde bei. Nach dem Abreiten der Fronten besichtigte das Corps zweimal, wobei die Chefs der Regimenter dieselben vorführten, so der Kronprinz das 53. Regiment, der Großherzog von Oldenburg das 4. Givastierregiment, der Fürst von Lippe das 1. Regiment. Der Kaiser wurde vom Publikum und den Kriegervereinen enthusiastisch begrüßt. Bei dem Nachmittags 5 Uhr im Orangeriehause zu Benrath stattgefundenen Paradediner trank der Kaiser auf das Wohl des 7. Armee-Corps. Generalleutnant v. Witzendorff dankte und toastete auf den Kaiser.

* (Reichstagswahl.) Eine kaiserliche Verordnung vom 18. September setzt den Termin für die Reichstagswahlen auf Dienstag den 23. October fest.

Bermischtes.

— (Die technische Hochschule zu Darmstadt), eine Anzahl, welche ihren Studirenden eine vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf gewährt, bezweckt in speziellen Fachabtheilungen die Ausbildung von Architekten, Bau-Ingenieuren, Cultur-Ingenieuren, Maschinen-Ingenieuren, Electrotechnikern, Chemikern und Apothekern; ferner in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule die Ausbildung von Lehrern für Mathematik, Naturwissenschaften und Zeichen, sowie von Geometern. Auch Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibenden ist sie zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse behilflich. Bei der Prüfung für den preussischen Staatsdienst im Hochbau, Bau-Ingenieurfach oder Maschinenfach berechtigt das academische Studium an der technischen Hochschule in Darmstadt zur Zulassung. Ferner ist der Besuch der technischen Hochschule bezüglich der Bestimmungen für die Prüfung der Apotheker der Frequenz einer Universität gleich zu achten. Endlich ist der pharmaceutischen Prüfungs-Commission in Darmstadt durch Bundesrathsbeschluss die Berechtigung zur Ertheilung für das ganze Reich gültiger Approbationen gegeben worden.

— (Einfährig-Freiwillige.) Das traurige Resultat der letzten Herbstprüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst in Berlin, bei welchem von 12 Prüflingen nur 2 das Examen bestanden, hat allgemein Aufsehen erregt. Es wird beklagt, daß an die Examinanden zu hohe Anforderungen gestellt worden seien, andererseits aber zugegeben, daß es nicht allzu milde verfahren werde, damit es jenen jungen Leuten, welche die erforderlichen Kenntnisse nicht durch regelmäßigen Schulbesuch, sondern in sogenannten „Bresen“ erworben haben, nicht zu leicht gemacht werde. Der Plan, die Reife für Prima als Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zu fordern, ist noch nicht aufgegeben.

— (Kindermund.) Der kleine Balther wird gefragt, ob er weiß, was eine Braut sei. Nach einigem Ueberlegen antwortet er: „Eine Braut ist eine Frau, die noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Unternehmung.

In der letzten Zeit sind die so rasch beliebt gewordenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen von verschiedenen hervorragenden Chemikern untersucht worden und es hat sich ergeben, daß die Pillen absolut rein dem Körper schädlichen Stoffe enthalten, sondern stets gleichmäßig aus Alpenmedicinalkräutern zc., welche bei Störungen in den Verdauungs- und Ernährungsorganen (Magen, Leber, Darm zc.) Vorzügliches leisten, zusammengesetzt sind.

Die echten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, und nur für deren Wirkung kann garantirt werden, sind à 1 Mark in den Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt tragen. (Man.-No. 8900.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 22 Seiten.)

Druck und Verlag der K. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrstheile die Interessen der Handelswelt in der weitesten Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfaltigen, statteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

Familien-Blattes

wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechneten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. an in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Beile sein.

Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 Pfennig. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende nahenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Dr. Ritterfeld,

Arzt & Co. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.
Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasen-
Krankheiten der Haut, des Blutes und
Sexual-Organen etc 10337

Betrugene Kleider aller Art, sowie Schuhe und
Häute laufen ein fremdes Geschäft zu hohen Preisen. Inhaber,
der jeden Dienstag in der Woche hier am Plage ist,
schreibt Offerten unter C. F. 250 an die Expedition
des Blattes abzugeben. 9535

Staatlich concessionierte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsfranke (Geistesfranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr
zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung
auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Restaurant Joerg,

vis-à-vis den drei Bahnhöfen, Rheinstrasse 17, vis-à-vis den drei Bahnhöfen, empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas **Frankfurter Lagerbier** aus der Brauerei Groß und Oberländer in Frankfurt a. M., **Erlanger Exportbier** von Franz Erich in Erlangen, **reine Weine**, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

9113 **Anton Joerg.**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

Renovirter Saal, neuer Parquet-Boden.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **Ph. Schlobener.**

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Restaurant Adolphshöhe

an der Diebricher Chaussee, 15 Minuten von Wiesbaden.

Großer Garten mit prächtigen, schattigen Bäumen und besser frischer Luft. Spielplatz für Kinder. Gute Getränke (Bier, Wein, Apfelwein, Café etc.) und ländliche Speisen.

Rum Besuche ladet freundlichst ein **J. Ungeheuer.**

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet **Tanzmusik** im „Nassauer Hof“ statt. **Jacob Stengel.** 9919

„Zu den drei Kronen.“

Schiersteiner Kirchweih.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September findet in meinen Localitäten **große Tanzmusik** statt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

A. Rössner.

NB. Für gute Weine und gute Speisen ist bestens Sorge getragen. **D. O. 10254**

Die besten Weine gegen Diarrhöen und Magen-schwäche sind die

griechischen Rothweine:

Vino di Bacco . . . per 1/2 Flasche Mt. 1.60,

Camartite . . . " " " 1.90,

eingeführt von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.**

Necht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,

12446

Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Äpfel 30—40 Pfg., **Reinetten** 50 Pfg., **Birnen** 80 Pfg., alles per Kumpf, **Zwiebeln** à Pfund 8 Pfg., bei Mehr-Abnahme billiger, zu haben **Helenenstraße 18.** 10467

Chianti Vecchio.

Dieser so beliebte italienische Rothwein ist wieder in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Preis per Flasche Mt. 1,50 mit Glas

Gleichzeitig erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager garantirt reiner **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** aufmerksam zu machen.

9072 **Klett & Wagemann, Weinhandlung.**
Niederlage bei Herrn Hoflieferant **H. J. Viehöver.**

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen und von Herrn Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** auf Reinheit untersucht, empfiehlt per Flasche 3 Mark

7133 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Frankfurter Lagerbier,

1/2 Flasche 20 Pfg., 1/4 Flasche 11 Pfg.

Frankfurter Exportbier (Wiener Brauerei),

1/2 Flasche 25 Pfg., 1/4 Flasche 14 Pfg.

Erlanger Exportbier (F. Erich),

1/2 Flasche 30 Pfg., 1/4 Flasche 16 Pfg.

Münchener Exportbier (Hackerbräu),

1/2 Flasche 35 Pfg., 1/4 Flasche 20 Pfg.

Nürnberger Exportbier (Henninger),

1/2 Flasche 35 Pfg., 1/4 Flasche 20 Pfg.

Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Bräuhaus),

1/2 Flasche 45 Pfg., 1/4 Flasche 25 Pfg.

Die Flaschen sind sämtlich geacht, die ganzen auf 0,7 Liter, die halben auf 0,4 Liter und werden nach Wunsch mit **Patent- oder Kork-Verschluß** geliefert.

Wiederverkäufern Preisermäßigung.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Bierabhandlung. 8892

Hochfeinen Cognac, 1870r, von Plantat

empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29.** 12317

Kastanienblüthen-Essenz,

ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Gicht und Rheumatismus**, habe Herrn **H. J. Viehöver, Hofl.** in Depot gegeben und ist daselbst zu 1 Mark per Fl. zu haben.

9447

Karl Retter, Hofl., München.



Täglich: Frisch geschossene **Hasen** und **Rebhühner**, alle Arten **deutsches, franz., ital., böhm.**



und **ungarisches Geflügel**, sowie alle Arten **Wild** empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

10237

Teltower Rübchen

eingetroffen bei **J. C. Kelper,**
10250 **Kirchgasse 44.** **Kirchgasse 44.**

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten
der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
bei
H. & R. Schellenberg,
6 Webergasse 6. 98

Chocolade

in verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Feine Holl. Chocolade, Cacaopulver
und **Thee**
empfiehlt **A. Markgraf, Bahnhofstraße 18. 9702**

August Helfferich,

Specialität:
Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten, täglich
frisch, M. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
per Pfund.

8 Bahnhofstraße 8. 70

Roh-Kaffee-Lager,

sowie
gebrannten Kaffee

aus eigener Brennerei.

Rohen Kaffee von 85 Pf. an bis M. 1.70, gebrannten
Kaffee von M. 1 bis M. 1.80 sowie sämtliche Spezerei-
waaren in nur bester Qualität zum billigsten Tagespreise
empfiehlt

Bernhard Gerner,
16 Wörthstraße 16. 8892

Eis! Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden,
offeriert Eis in Blöcken von 50 Pfd.
zu billigem Preis. 9791

Apfel, vorzügliche reife Waare, waggonweise zu beziehen.
Näh. bei **H. Buppel, Römerberg 1. 10390**
Zweihür. Kleider- u. Küchenchränke zu verk. Römerb. 32. 9986

Feinste Kaffee-Essenz in Dosen,

anerkannt

als wirklich gutes Kaffeezusatzmittel aus der Fabrik von
Pfeiffer & Diller in Dorchheim bei Worms
ist zu haben bei: 9319

Ferd. Alexi, Michelsberg, **J. C. Keiper, Kirchgasse,**
Ed. Böhm, Kirchgasse, **E. Moebus, Lannusstraße,**
H. Eifert, Schwalbacherstr., **Ph. Schlick, Kirchgasse,**
Chr. Keiper, Webergasse, **E. Simon, Marktstraße.**

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Wiesbaden.

Holsteinische condensirte Kuh-Milch

ohne Zuckersatz (Scherr's Patent) für Kinder,
bester Ersatz statt der Muttermilch,

die ½ Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas,
stets frisch hier zu haben bei **Hrn. J. C. Bürgener,**
Helmundstraße 9.

C. Drenckhan,

Stendorf bei Schönwalde
in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine
große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen
von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch
zu Diensten. 15563



Durchaus neue Krüge.

Empfehle dem geehrten Publikum wöchentlich 2 mal
frisches, natürliches **Niederselterser Mineral-**
wasser in echter, unverfälschter Füllung franco billigt in's
Haus. Hoteliers und Geschäften entsprechend billiger. Ver-
lauf Adlerstraße 13 in der Parterre-Wohnung.
6116 Hochachtungsvoll **S. Neumann.**

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Rachnahme:

1 Postkiste Brutto 10 Pfund enthaltend:
100 Stück achte, große und fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für M. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delikaten Sahmentäse

in Staniolverpackung für M. 3.60.

Versandt-Comptoir der Harzer Käse-Fabrik
zu Wernigerode a. Harz. 247

Holl. Maikäse,

prima Qualität,

frisch eingetroffen bei **Fr. Helm, 1 Schwalbacherstr. 1**

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse, Ecke der Metzgergasse.

9340

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters der **Conntagszeichenschule** findet **heute Sonntag den 21. Sept. Morgens 8 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt, an welchem Tage auch neue Schüler aufgenommen werden. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Reifer Mitglieder des Vereins sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen Schüler zahlen 3 Mk. pro Semester.

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 21. September Abends 8 Uhr wird der **Katholische Kirchenchor** im „**Römersaal**“ auf vielseitiges Verlangen das **Opernstück:**

„**Die Reise um die Erde in 80 Tagen**“

zur Aufführung bringen, wozu wir unsere Freunde und Gönner herzlich einladen.

Der Vorstand.

Entrée für Nichtmitglieder à Person **50 Pfg.** Außer Wein wird auch ein gutes **Glas Bier** verabreicht. 251

Kathol. Lehrlingsverein.

Der **Lehrer-Unterricht** für das Winterhalbjahr beginnt **heute Sonntag den 21. September Vormittags 9 Uhr.** — Die **Abend Schule** beginnt **Dienstag den 23. September** ebenfalls **8 1/2 Uhr.**

Anmeldungen zum Lehrlingsverein werden im **katholischen Vereinslocale, Schwalbacherstrasse 49,** jederzeit entgegen genommen.

Der Vorstand. 212

Anaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Anstalten in ganze oder halbe Pension. Das **Wintersemester** beginnt am **20. September.** 6508



Nach Amerika

befördert **Auswanderer und Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen.

W. Bickel,

Agent in **Wiesbaden, 20 Langgasse 20.**

Strickwolle

in allen modernen Façons, von 60 Pf. per 1/2 Pfund anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller,

13 Marktstrasse 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8290

Ein geogr. Kinderwagen zu verl. **Friedrichstr. 45, 2 St.** 10550

Allgemeiner Kranken-Verein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.)

Gegründet 1862. — Mitgliederzahl ca. 700.

Der Verein, welcher über den gesetzlich vorgeschriebenen Reservefond verfügt, hat zwei Abtheilungen und zwar **Kranken-Casse und Sterbe-Casse.**

In der **Kranken-Casse** beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf., der monatliche Beitrag 80 Pf. (wöchentlich also ca. 18 1/2 Pf.), die tägliche Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf. (wird 30 Wochen lang gewährt) und die Beihilfe an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder 60 Mk. Der Anspruch auf Kranken-Unterstützung beginnt sofort nach der Aufnahme.

Die **Sterbe-Casse** sichert den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige Rente von 170 Mk. und zahlt 60 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Das Eintrittsgeld bemisst sich nach dem Alter.

In beide Cassen können gesunde männliche Personen vom 16. bis 50. Lebensjahre als Mitglied eintreten.

Wer Mitglied des Allgemeinen Kranken-Vereins **E. G.** ist, kann nicht gezwungen werden, einer Orts-Casse anzugehören. Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer genanntem Verein angehören, sind zu Beitragsleistungen, wie bei Orts-Cassen, nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt. Desfallsige Anmeldungen werden **Goldgasse 1** im Eckladen angenommen.

99

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Da die Ausgabe der **Damenkarten** für die Folge in beschränkter Anzahl stattfinden soll, werden die betreffenden Damen, welche gewonnen sind, den **Winter-Vergnügen der Casino-Gesellschaft** beizuwohnen, ersucht, sich bis zum **1. October c.** zu melden.

Der Casino-Vorstand. 300

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Anaben-Hosen,

7195

Säcke, Westen in allen Qualitäten und Größen, sowie **complete Herren- und Anaben-Anzüge** empfiehlt in grösster Auswahl

Metzgergasse 18, Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.** 9079



Die alleinige Agentur des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Ankunftsbureau der „Wiesbadener Montag-Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen 2c. 2c. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

1800

J. Ch. Glücklich.

Neu!

Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottillie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers,
Taunusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

3872

Damenmäntel-Confection.

Herbst-Nouveauté's
in Confectionen.

Grosse Auswahl in eleganten, chicen
— anschliessend und halbweiten —

Paletots

9959

(Tricot- und Fantasiestoffen.)

Regenmänteln

von den billigsten Preisen an.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

5 Grosse Burgstrasse 5.

E. Weissgerber.

Bedeutend unter Preis.

Ich habe eine Parthie Damenhemden, darunter sehr
viele Seiden, billig eingekauft, welche ich, um schnell damit zu
kommen, fabelhaft billig verkaufe.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

Wir zeigen dem geehrten Publikum, sowie
unseren werthen Kunden hiermit an, daß
wir von jetzt ab Filzhüte zum Waschen, Färben
und Färbieren annehmen. Die neuesten Pariser
Modelle sind zur Ansicht.

Petitjean frères,

Futfabrik, Langgasse 39.

Schuhmacher Fr. Möckel,

Wohnhaft Feldstrasse 1, Mansarde, bittet um Arbeit unter
Sicherung guter und möglichst billiger Bedienung. Repa-
raturen von Herrnstiefeln (Sohlen und Fled) à 2,80 Mk., von
Leinwandstiefeln à 1,70 Mk.

9453

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Wegen Geschäfts-Verlegung nach Langgasse 11
sind die Preise, um rasch zu räumen, nochmals bedeutend
reducirt und werden die neuesten Regenmäntel, Winter-
mäntel und Kindermäntel enorm billig verkauft.

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

10175

S. Hamburger

34 Marktstrasse, ab 1. October Langgasse 11.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügelu nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

1881: Melbourne, Goldene Medaille.

1880: Düsseldorf, 1. Preis.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Piano's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie.

101

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauften und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

A. F. Lammert, Sattler,

Wiegergasse 37, nächst der Goldgasse,

empfiehlt selbstverfertigte Hand- und Reisefässer, Reise-Courier, Touristen- und Umhängetaschen, Plaidriemen, Brieffaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Kinderschürzen, Turnergürtel, Hosenträger, Schulranzen und Taschen von 1 Mk. 50 Pf. an, Bettschen, Hundehalsbänder u. zu herabgesetzten Preisen. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig 9731

Alle Tapezierarbeiten werden sofort bei billigster Berechnung in und außer dem Hause versertigt Lehrsstraße 23. 102g2

Ausverkauf wegen Umzug.

Eine Partie zurückgegebene Anöpfe, per Duzend von 4 Pf. an und höher, bunte Vorhang- und Möbelgimpel, bunte Quasten und Kordek, Kragen und Manschetten bedeutend unterm Einkaufspreis.

Neugasse 11, **H. Exner Wittwe, Neugasse 11.**
Bom 1. October an befindet sich mein Geschäft Kirchgasse 35. 842

Schuh-Lager Michelsberg No. 8

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen **Ernst Wesche, Schuhmacher. 4622**

A. Weinbach, Installateur und Spengler, 33 obere Webergasse 33, 9256

empfiehlt sich in Anlagen und Reparaturen von Gas- und Wasserleitungen. Kistres, Lampen, Closets, Badeeinrichtungen, Bierpressionen u. u. prompt und billigt. Gleichzeitig lade zum Besuche meines Lagers in Rachen- und Haushaltungs-Artikeln ergebenst ein. Bestellungen werden auch Feldstraße 13 angenommen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des

Möbel-Geschäftes

Schillerplatz 4, Parterre,

werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben, als: 12 vollst. franz. Betten, sowie einzelnes Bettzeug, Waschkommoden und Nachttische mit weißen und grauen Marmoranfassen, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Büffels, 1 Speiseschrank, 10 Küchenschränke, 12 Küchentische, 8 Stühle, Consol- und Heizgeschränke, kleine und große Kommoden, ovale und viereckige Ausziehtische, sowie alle Sorten gewöhnliche Tische, Herren-Schreibbureauz, Herren- und Damen-Schreibtische, elegante Schreibsecretäre, 2 Verticow's, 5 Garnituren Polstermöbel, darunter eine hochfeine Salon-Garnitur in gepreßtem Blau, Schlafsofa und Chaise-longues, einzelne Sessel, 2 Klappstühle mit den dazu gehörigen Schanellstischchen, alle Arten Rohrstühle, 30 lackirte Nachttische, 50 Spiegel in Nußbaum- und Goldrahmen, eine große Anzahl gewöhnliche Betten, 25 Deckbetten und Blumenzug mit Kissen, neue und gebrauchte Sopha- und Bettvorlagen, Cocos- und Reinen-Läufer, Steppdecken u. dergl. 9608

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung werden Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs, alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Zimmer-Einrichtungen, Herrenbureauz, Schreibtische, Spiegel, Teppiche u. u. äußerst billig verkauft. Bom 1. October ab befindet sich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22.

9334

H. Reinemer.

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt 11323 **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Zweischlafiges Deckbett und zwei Kissen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10474



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.**, Dresden. — In **Wiesbaden** bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehovever, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Naphtol-

Schwefel-Seife (vaselinehaltige)

von **A. H. A. BERGMANN, WALDHEIM i.S.**, die **wirksamste aller Seifen zur Entfernung** langwieriger und lästiger Hautunreinigkeiten und zur **Erzeugung einer gesunden und schönen Haut.**

Keine Beschmutzung und **keine** Verderbniss der Wäsche, **kein** penetranter Geruch, **keine** ungefällige Farbe, **keine** schädlichen Eigenschaften

wie bei **theer-**haltigen Seifen.

Vorräthig in der **Hof-Apotheke** und **Rirsch-Apotheke**, sowie bei Herrn **Carl Heiser**, Hoflieferant, in **Wiesbaden**. 369

Die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur,

erkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die Anweisungen und größeren Inzerate) ist in Wiesbaden nur **acht** **A. Cratz**, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 und 3 Mk. 187e



Enthaarungsmittel. — Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.** Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: **Amtsapotheke, Pharmacie Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Chinalange,

bestes und sicheres Mittel gegen rheumatische Leiden und Nervenleiden. Allein bei 13319

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Fosen**, welche durch das Waschen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Haack**, Säuergerasse 9.

alle alte Sachen, wie **Kleider, Bettwerk, Bücher** etc., kauft **Ch. Ney**, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen per Postkarte zu machen. 2225

Crystallöl (dopp. ger. Petroleum)

per Liter 24 Pfg. empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Dieses Petroleum (28° Abetfest) brennt heller als gewöhnliches Petroleum, riecht weniger und erfordert bei gleicher Lichtstärke weniger Del. 9717

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „**Blattlein**“.

„**Blattlein**“ à 60 Pf. und 1 Mk. bei **E. Moebus**, **Tannusstraße 25**. 9741

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Marmor = Grabstein = Ausverkauf

wegzugshalber zu jedem annehmbaren Preise.

8539 **A. Saintonges**, Pfaffenweg 5 und 11, Mainz.



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der **St. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare** unter billiger Berechnung. 4631

Kohlen

8165

in **Wagon-Ladungen** und einzelnen Fuhren empfiehlt

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.



Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mk. 15.50	per Fuhre von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Ablieferungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Für Metzger.

Ein für Metzger sehr passender **Fleischwagen** zu verkaufen in **Mainz**, Gärtnerasse 1. 373

Anal- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt **Waltmühlstraße 10**. 5875

Kanarienvögel werden in größeren Parthieen angekauft in der **Vogelhandlung Grabenstraße 34**. 9862

H. & S. Becker'sche Musikschule,

sowie

Clavier- und Gesanglehrer- und Lehrerinnen-Seminar, Bleichstrasse 2.

Vom 1. October an **Schwalbacherstrasse 11, Bel-Etage.** Lehr-Anstalt für **Clavierspiel** (bis zur höchsten Stufe des Virtuositenthums), **Violinspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie** und **Ausbildung für das Lehrfach.**

Neue Curse für Vorgeschriftene und Anfänger. — Anmeldungen dazu nehme ich noch bis zum 1. October täglich von 11—12 und 3—5 Uhr entgegen. Prospekte und Referenzen sind von mir zu beziehen.

9007 **H. Becker, Königl. Kammermusiker.**

Fenster-Gallerien

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmengeschäft,
Marktsraße 13, 2 Stiegen,

9773

Aus dem Stift.*

Erzählungen von E. Hartner.

III. Die Schwester.

„Rüde näher zu mir heran, Anna, mein liebes Kind! Ich habe Dir noch allerlei zu sagen, und ich fühle, daß ich schwach werbe!“

Die Tochter stand gehorsam auf, rückte ihren Stuhl dicht an das Kopfende des Bettes und faßte die abgezeigten Hände der Kranken, während sie freundlich sagte: „Greift Dich das Sprechen auch nicht zu sehr an, Mütterchen? Daß es doch lieber, bis Du wieder wohler bist, ich weiß ja so ungefähr, wie Du es gern hast!“

Die Kranke schüttelte leise den Kopf. „Von mir ist jetzt nicht die Rede! Was ich Dir noch zu sagen habe, mein Kind, betrifft Dich und Walter.“

„Mich und Walter?“ Die Tochter sah ihr verwundert in das bleiche Gesicht, dessen feierlichen Ausdruck sie sich nicht zu deuten wußte. „Aber Mütterchen, wir sind Beide so wohl und frisch wie die Fische im Wasser!“

Die Mutter nickte. „Das seid ihr, Gott sei es gelobt, wenn Du mir auch ein wenig schmal geworden bist durch die lange Krankenpflege. — Du wirst Dich nun bald erholen können, mein armes Kind!“

Das junge Mädchen war am Bett der Mutter niedergekniet und küßte in freudiger Erregung die schmalen Hände derselben. „Wirklich, Mutterherz, wirklich? Fühlst Du Dich nun endlich wohler? O, ich dachte es mir schon, daß dieser herrliche Frühlings-sonnenschein nach all den rauhen, traurigen Wintertagen Dir wohl thun müßte! O wie werde ich mich freuen, wenn ich Dich das erste Mal herausführe und Du wieder in der Laube sitzen kannst! Der wilde Wein hat schon dicke, dicke Knospen, und die ersten Weissen blühen im Grase. Du bist ja auch so lange, lange krank gewesen, armes Mütterchen!“

Die Kranke streichelte lieblosend das braune Lockenhaar des Mädchens, aber das unsäglich wehmüthige Lächeln, das ihre Lippen umspielte, theilte die frohen Hoffnungen desselben nicht. „Hast Du nie bedacht, Anna, daß diese lange, langwierige Krankheit auch einen anderen Ausgang nehmen könnte?“ fragte sie. „Daß dieses Fieber, das meine Kräfte aufreibt, auch auf einen anderen Weg führen könnte, als den der Genesung?“

* Nachdruck verboten.

Die zarte Wange des Mädchens erbleichte und seine großen Augen starrten angstvoll in das Gesicht der Sprechenden. „Mutter, Mutter, sage das nicht, o sage das nicht!“ flehte sie. „Es kann ja nicht sein! Gott ist ja gütig und barmherzig — das — das kann er nicht wollen!“

„Er will es!“ Die Kranke sprach mit leiser und doch fester Stimme. „Fasse Dich, mein Kind, und sieh dem, was kommen muß, mit Geduld und Ergebung entgegen! Auch ich habe mich gestraubt, habe hart gerungen, in heißen Thränen geseht, nur noch um die kurze Spanne Zeit, bis Walter erwachsen ist. — Der Herr hat mein Gebet nicht erhört, meine Stunden sind gezählt. Ich Sorge nicht so sehr um Dich, mein Kind,“ fuhr die Kranke fort, als das bebende Mädchen nicht zu antworten vermochte. „Dein Lebensweg liegt ziemlich klar und gesichert vor mir. August ist ein verständiger Mann, Du wirst mit ihm ein friedliches Leben führen — doch mir ist bange um Walter!“

„Warum, Mutterherz?“

„Er ist noch sehr jung — täuscht mich nicht Alles, so hat er seines Vaters Künstlernatur geerbt. Was soll aus ihm werden, wenn ich nicht mehr bin?“

„Ein Künstler, wie der Vater war, wenn Gott ihm die Kraft dazu verleiht!“ sagte die Tochter.

Die Mutter seufzte unruhig. „Das wolle Gott! Aber für diesen meinen einzigen Sohn sehe ich dunkel in die Zukunft! Wenn ich nicht mehr bin, hat er nur noch Dich auf der Welt und wenn Du Dich verheiratest, steht der Knabe mit seinem heißen Herzen, mit seinem unruhigen Künstlerblut allein in der öden, kalten Welt, mittellos, heimatlos — wie sollen sich seine Gaben da entfalten? Sie werden verkümmern, ihn zu einer geordneten, bürgerlichen Thätigkeit unfähig machen und ihn verderben, statt ihn zu erheben!“

„Kennst Du mich so schlecht, Mütterchen!“ Ein fast schelmisches Lächeln überflog das blasser Gesicht des Mädchens, doch wurde es gleich wieder sehr ernsthaft. „Sieh, als Walter geboren wurde, war ich schon zwölf Jahre alt. Ich erinnere mich deutlich, daß Dein Leben in großer Gefahr war und der Vater in Verzweiflung zur Großmutter sagte: »Was machen wir mit dem kleinen Würmchen, wenn sie uns wirklich genommen werden sollte?« Damals trat ich lech vor und sagte: »Dann werde ich seine Mama, ängstige Dich nur darum nicht, Vater!« Der Vater lachte, küßte mich und faßte neuen Muth! Der Vater und die Großmutter sind von uns gegangen, so wahr ich es aber damals ernst gemeint habe mit meinem kindischen Wort, so wahr wiederhole ich Dir jetzt: ich werde Walter nicht verlassen, nie, niemals! Wenn Gott es wirklich wollen sollte, daß wir Beide allein bleiben, so will ich ihm ersetzen, was ersetzt werden kann!“

Die Mutter lächelte schwach. „Mein Kind, mein gutes Kind, gewiß, ich zweifle nicht an Deinem guten Willen! Aber bald wirst Du nicht mehr Dein eigener Herr sein und wer weiß, ob August den Knaben lieb haben wird, wie Du!“

Eine flüchtige Röthe bedeckte die Stirn der Tochter, als sie etwas hastig erwiderte: „Du kennst ihn, Mütterchen! Ihm ist Alles lieb, was mir lieb ist!“

„Das wolle Gott!“ Die Mutter sank erschöpft zurück. „Doch Wenige, was ich Euch an Geld und Gut zu hinterlassen habe, kennst Du, darüber ist weiter nichts zu sagen. Meine armen Kinder, ich muß Euch früh allein lassen, Gott möge Euch schützen!“

Die letzten Worte erstarben in undeutlichem Gemurmel, die Tochter fühlte, wie die Hand, die ihren Scheitel segnend berührte, sich schwer und schwerer auf ihre Stirn legte. Sie ergriff dieselbe behutsam und legte sie auf die weiße Bettdecke. Dann horchte sie gespannt, — die Mutter schlief! Sie war doch in der That sehr schwach, daß sie so unversehens, fast mitten in der Rede einschlafen konnte! Sie sah mit liebevollem Spähen in die blassen, abgezeigten Züge, sie wußte sich keine Rechenschaft davon zu geben, aber sie kamen ihr verändert vor, weniger schmerzlich, weniger gespannt. Und wie ruhig sie athmete! Seit Wochen, seit die schrecklichen Krämpfe angefangen, hatte sie nicht so sanft, so ruhig geschlummert!

(Fortf. folgt.)

1. Rang-Galerie-Plätze sind bis zum 1. Januar abzugeben. Näheres Expedition. 10507

1/4 Speerflaplag ist abzugeben. Näh. Langgasse 19. 10591

Ein sehr gutes **Tafelklavier** und ein vollständiges **Ch-Service** (blau) billig zu verkaufen **Manergasse 15.** 10433

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan **feuerfest.** 15948

Zwei **franz. Betten** (complet), günstig für Brantleute, billig zu haben bei **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.** 10476

Wegzugshalber billig zu verkaufen **Albrechtstraße 9, II**, 1 runder und 1 vierediger **Tisch**, 1 **Näh-tischchen**, 1 zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 fast neuer **Küchenschrank.** 10636

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 7736

Ein **Verticow** (Silberschrank), nutz., sehr reich, wenig gebraucht, für 90 Mk. zu verk. **Bahnhofstr. 20, Part. I.** 10475

Nähmaschine (Singer), eine geb., gut erhaltene, f. bill. zu verk. **H. Hermannstr. 12 i. Laden.** 10002

Gesucht ein schönes, zweiflügeliges **Stehpult**, ungefähr 1,60 lang und 1,25 breit. Näh. **Golgasse 15.** 10492

Krankentwagen zu verkaufen oder zu vermieten, mit und ohne Bedienung, **Herrnühlgasse 3.** Dasselbst werden **Nacht-wagen** und **Massage** angenommen. 10279

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder geteilt zu verkaufen. Näh. **Steingasse 3.** 6830

Zum **Abfahren** von **Stutt** u. auf's Jahr suche einen **Fahrerunternehmer.**

August Zintgraff, Dohheimerstraße 43. 10479

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben **Wegergasse 37.** 10503

Birnen per Kumpf 60 Pfg. **Wegergasse 37.** 10523

Frische Nüsse zu haben **Adlerstraße 33.** 10606

Immobilien Capitalien

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1912
Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Immobilien aller Art: **Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze** in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit **kostenfrei** nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße. 5779

Kleineres Landhaus im **Merenthal** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten von **Eigentümern** unter **E. 2** an die **Expedition** erbeten. 10495

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. **Vermietung** von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.** **Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.** 8718
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“ 11767

Villa zu kaufen gesucht zu **50-60,000 Mk.** **Genaue, nur directe** Offerten (Flächengeh., Anz. der Zimmer, Preis, Anz. u.) alsbald unter **Chiffre V. W.** an die **Exped.** erb. 10552

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näh. **Langsdorf, Oranienstraße 9.** 15294

Verkäufe:

Auskunft an Selbstreflektanten kostenfrei.

Landhäuser in allen Lagen und Größen, darunter hochfeine Objecte mit und ohne Mobilar u.

Privathäuser: **Adolphsallee, Adelheids-, Albrecht-, Herrngarten-, Oranien-, Karl-, Rhein-, Nicolass-, Dohheimer-, Tannus-, Stift- und Elisabethenstraße,**

Geschäftshäuser: **Kirchgasse, Langgasse, Tannusstraße, Marktstraße, Wellritzstraße, Webergasse, Burgstraße, Schwalbacherstraße, Michelsberg u.**

Häuser für **Schlosser, Schreiner u.**

Haus mit großem, anstößendem Terrain, für **Gärtner** u. geeignet, an einer **Landstraße**, bei der **Stadt** (billig) und mäßige **Anzahlung,**

Häuser im oberen **Stadttheile**, für **Fuhrleute, Kutscher u.**

Bauplätze in allen Lagen, **Kapitalanlagen, erste Hypotheken,** durch die **Immobilien-Agentur** von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28,

Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.** 9921

Merenthal 6, kleine Villa zum **Alleinbewohnen**, komfortabel eingerichtet, zu verkaufen. Näheres **Tannusstraße 23** bei **J. Brahm, Architect.** 10376

Haus in der **Langgasse** mit großem **Laden** wegen **Wegzug** unter den günstigsten Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 60** baldigst franco postlagernd erbeten. 10541

Ein **Landhaus** im **Merenthal** ist zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 70, Parterre.** 10088

Villa im **Merenthal** billig zu verkaufen bei **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 9948

Villa, nahe **Gurhaus**, mit schönem großem **Garten** zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 2825

Haus im südlichen **Stadttheile** ist zu verkaufen. Nach dem jetzigen billigen **Vermietten** bleibt dem Käufer ein **Ueberschuß** von **1000 Mk.** Näh. bei **Ch. Falker, Saalg. 5.** 9947

Haus-Verkauf.

Wegen **Wohnungsveränderung** in mein **neuerbautes Haus** **Moritzstraße 21** verkaufe mein **Haus Rheinstraße 73** unter günstigen Bedingungen. Näheres bei dem **Eigentümer C. Meler.** 9984

Villa Frankfurterstraße 24 mit schönem **Garten** gleich zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 4806

Haus, mitten in der **Stadt**, für eine **Speise-Wirthschaft** oder auch **Tröbler** passend, zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 9948

Elegantes Herrschaftshaus, **Adelheidsstraße**, **Verhältniß** halber billig zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bl. ichstraße 7. 10019

Hotels, prima Objecte, zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz, Michelsberg 28.** 10085

Haus mit **Hofraum** und **Glaswerkstätte**, **Wohnung** und **Werkstätte** frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10019

Ein **Haus** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 10677

Ein **Landhaus** im **Rheingau** mit großem **Hier- und Obstgarten** sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **F. W. 100** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 10615

Ein gutgehendes **Kurzwaaren-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten sub M. 1 an die Expedition erbeten. 10204
Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Saalgasse 10. 7357
Sirca 70,000 Mark werden zu möglichem Zinsfuß auf ein Haus inmitten der Stadt auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter D. 2 an die Exped. erbeten. 9922
1000 Mfl. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953
15,000 Mark als erste Hypothek auf ein neues Haus (Lage 85,000 Mfl.) gesucht. Näh. Exped. 10418
10,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. October gegen pünktliche Zinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8679
10,000 Mark auf erste gute Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10186
1000 Mfl. als zweite Hypothek auf ein schönes, neues Haus von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Januar 1885 gesucht. Gef. Offerten bis spätestens 30. September an die Exped. d. Bl. erbeten. 10459
10,000 Mfl. auf 1. ob. gute 2. Hypothek auszul. N. Exped. 10192
15-35,000 Mark sind auf erste Hypothek bei doppelter Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 9991

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kodes. Eine selbstständige Arbeiterin sucht in einem hiesigen Geschäft des Tags über Beschäftigung. Off. unt. M. 20 an die Exp. erbeten. 10178
 Ein **Ladenmädchen** sucht Stellung in einem Colonialwaaren-Geschäft. Näheres im „Paulinenstift“. 10673
 Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern der Kleider. N. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9403
 Eine im Hauswesen gründlich erfahrene, zuverlässige, tüchtige Haushälterin gelesenen Alters, mit besten Zeugnissen, sucht eine dauerhafte Stelle. Gef. Offerten unter G. N. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10553
 Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näh. Exped. 9913
 Ein starkes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit thätig ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. October Stelle. Näh. Taunusstraße 1, 2 St. rechts. 18666
 Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten thätig ist, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 19, II. 10650
 Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Schmalzstraße 11 im Laden. 10649
 Ein junger, tüchtiger Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Antritt oder 1. October bei einer Herrschaft Stellung. Gef. Offerten an Herrn Judith, Handelskammer in Dieblich-Rosbach, erbeten. 10152

Bildhauer und Stuccateure.

Es wird eine **Lehrlingstelle** für einen strebsamen, jungen Mann in einem Atelier für Bildhauer/und Stuccateure gesucht, der die praktische Seite dieser Branche erlernen zu können. Offerten unter P. 3235 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (M.-No. F. à 229/9.) 383

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und als **Hausmädchen** werden gesucht bei **Brenner & Blum.** 9755
 Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 10245
 Ein anständiges, gelesenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau in ein Geschäftshaus gesucht. Näheres Kirchgasse 17. 10349
 Ein anständiges Mädchen von auswärts für Haus- und zum Bügeln Moritzstraße 9, 1 Stiege. 10395

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann, zum 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 1. October gesucht bei E. Koch, Hermannstraße 4, 2 Stiegen hoch. 10497

Ein ordentliches, braves Mädchen sogleich gesucht. Näheres Expedition! 10487

Hausmädchen

gesucht, welches waschen, bügeln und nähen kann. Nur solche mit vorzügl. Zeugnissen wollen sich melden Parkstraße 11. 10375

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung und ein Spülmädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 10249

Zum 1. oder 15. October für eine kleine Haushaltung ein reinliches Mädchen gesucht, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, Adelshaidstraße 15, 2 Treppen. Anzumelden Vormittags von 9—12 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 10627

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 24. 10643

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Rheinbahnstraße 2. 10569

Ein einfaches, properes Hausmädchen wird gesucht von J. Ungeheuer, Adolphshöhe. 10527

Ein junges, williges Mädchen gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 10578

Gesucht für sogleich ein Hausmädchen, welches perfect serviren kann, Gartenstraße 12. 10674

Ein braves, gewandtes Zimmermädchen, welches zu serviren versteht, gesucht von Frau Kaufmann, Geisbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 10656

Gesucht zum 1. October eine Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Dohheimerstraße 36. 10657

Gesucht ein Kindermädchen, welches bügeln und gut nähen kann, Dieblicherstraße 13. 10659

Ein tüchtiges Hausmädchen,

das schon lange in Stellung war und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, alle Hausarbeit, sowie die Wäsche gründlich versteht, wird zum 1. October gesucht. Meldungen Vormittags bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Wilhelmstraße 36, I. 10660

Buchhalter,

sicherer Arbeiter, per sofort gesucht. Einfache Buchführung. Gute Handschrift erforderlich. Kenntniß des Englischen erwünscht. Selbstgeschriebene Offerten mit der Aufschrift „Buchhalter“ an die Expedition d. Bl. einzusenden. 10449

Lehrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 8464

Gesucht wird für dauernde Stellung ein kinderloser, zuverlässiger Schreiner, welcher auch Hausarbeit zu verrichten hat. Näheres Expedition. 10559

Möbelschreiner gesucht Mauergasse 12. 10421

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei A. Scheid, Saalgasse 3. 9783

Ein Schuhmacher-Lehrling gef. Ellenbogengasse 8. 10653

Ein junger Hansbursche gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 10579

Ein junger, braver, reinlicher Hansbursche, welcher auch serviren helfen muß, auf 1. October gesucht.

Otto Horz, „Raffauer Bier Keller“. 10548

Adolphshöhe.

Heute Sonntag den 21. Sept. Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Wiesbadener Schützen-Capelle unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

10625

Ungeheuer.

Kirchweih zu Schierstein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September findet in meinem neu erbauten Saale im Gasthause zum „Deutschen Kaiser“ große Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Chr. Schmidt. 10532

Süßer Aepfelmost.

10297 Restauration Christ, Westrichstraße 21.

„Storchnest“.

Süsser Aepfelwein.

10295

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691

Wahramstrasse 27a.

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.



Aepfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 172
Zauchepumpen
empfehlte

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Beilchen! Beilchen!

täglich frisch gepflückt.

10273

Fr. Dambmann, Marktstraße 32

Haarlemer Blumenzwiebeln,

die feinsten Sorten, sowie Rummel billigt bei

L. Schenck & Co.,

9637 Mainzerstraße 15 und große Burgstraße 3.

Haarlemer Hyacinthen

7397

in schönster Auswahl billigt bei

A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Frisch geleerte Weinfässer,

ganze, halbe und viertel Stück, Ölm-, Halb- und kleinere Fässer, in großer Auswahl in der Weinhandlung von

10419

Jacob Stuber, Rengasse 3.

Ein gemauertes Pferd sehr billig zu verkaufen Langgasse 5 im Hofe links.

9344

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

per Fl. ohne Glas

Vin de Bourg 1 Mark 10 Pf.

Valeyrac 1 " 30 "

St. Christoly Médoc 1 " 50 "

Cussac Médoc 1 " 75 "

Château Latour de Mons 2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Oxhofs ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8.

9839

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44,

empfehlte

gebrannten Kaffee

(eigener Brennerei, jederzeit frisch)

Campinas	per Pfd. Mt. 1.—
westind. Java	" " " 1.20
Guatemala	" " " 1.30
Ceylon mit Demerary	" " " 1.40
Java mit Ceylon	" " " 1.50
Neilgherry mit Java	" " " 1.60
Preanger mit Neilgherry	" " " 1.70
Ceylon mit Menado	" " " 1.80
fst. braun Java mit grossb. Ceylon	" " " 2.—
f. Java-Perl	per Pfd. " 1.70
fst. Ceylon-Perl	" " " 2.—

Ferner empfehle

gebrannten Kaffee
Karlsbader Mischung
in Blechbüchsen:

No. 1 per Pfd. Mt. 2 —	incl. Büchse; diese werden
" 2 " " " 1.90	1 Pfund-Büchse mit 20 Pf.
" 3 " " " 1.80	und per $\frac{1}{2}$ Pfd. Büchse
" 4 " " " 1.70	10 Pf. zu entnehmen.
" 5 " " " 1.60	

Patent-Malzbrod, ärztl. gepr., für Schwache u. Kranke
3 h. Michelberg 30 u. Hofl. Engel, Tannstr. 4. 1063

Für Conditoren und Hotel-Besitzer

Pfirsiche zum Einmachen zu haben Frankenstraße 4. 1063

Gepflückte Honigbirnen und Eshäpfel, vorzüglich
Rechen, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 983

Großh. technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (für Bau-Ingenieure und für Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (für Chemiker und für Pharmazeuten), mathematisch-naturwissenschaftliche Schule, Electrotechnische Schule, Winter-Cursus für Consolidations-Geometer und Cultur-Techniker. **Anmeldungen** für das Winter-Semester 1884-85 bis zum 11. October. Beginn der Vorlesungen am 14. October. Programme sind unentgeltlich von unserem Secretariat zu beziehen.

383

(F. a 192/9)

Die Direction.

Photographische Aufnahmen

in allen Größen in künstlerischer und bester Ausführung, billigste und feste Preise, täglich **Taunusstrasse 19.**

Bisfitarten per Dbd. von 5 Mk., **Cabinet** per Dbd. von 18 Mk. an, größere Bilder mit bedeutender Preisermäßigung.

H. Glaeser,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen, **Taunusstrasse 19.** 2434

Tanz-Institut.

Meine Unterrichtscurse für **Tanz-Unterricht** und **Aufstandslehre** in allen deutschen **Salon-** und **Gesellschaftstänzen**, sowie **Française** u. **Paucière** beginnen am 1. October c. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Louisenstraße 43, 2. Etage**, entgegen.

Hochachtungsvoll **P. C. Schmidt.**

Local: **Saal im „Hotel Sahn“.**

9866

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Course nehme fortwährend Anmeldungen entgegen. **Privatstunden** in einzelnen wie in allen Tänzen zu jeder Tageszeit. Gef. Anmeldungen bei Herrn **Bosso**, **Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage.**

Achtungsvoll

10310

Karl Müller, Tanzlehrer.

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Mitesser, Sommersprossen und Hautübel, ist unerschöpflich gegen das Abkochen, die Rötze im Gesicht und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümiert sie. Das **Poudre Simon** und die **Seife à la Crème Simon** besitzen dasselbe Parfüm und vervollständigen die Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder: **J. Simon**, 36 rue de Provence, Paris. Dépôt in Wiesbaden bei **C. W. Poths**, **Seifenfabrik, Langgasse 19**, sowie bei allen guten Parfümiers. (Man.-No. 2081) 364

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft habe ich von **Ellenbogengasse 10** in mein Haus **Mauergasse 11** verlegt.

F. Funck,

Spengler und Installateur.

Alle Sorten **Thürschlösser** in jedem Quantum zu haben bei **Carl Beer**, **Schlossmeister**, **Geisbergstraße 16.** 10582

Robes & Confection.

Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht, daß wir mit heutigem Tage das Geschäft der **Frl. Holz, Kirchgasse 34**, übernommen und dasselbe in der bisherigen Weise fortführen werden. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Damen in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitten das Vertrauen, welches unsere Vorgängerin genossen, auch auf uns übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

9440 **Geschwister Koch, 34 Kirchgasse 34.**

10 Häfnergasse 10.

Großes Stuttgarter & Wiener Schuhlager

empfehl:



Große Ausw. Herren-Stiefeletten (Handarbeit) u. Herren-Halbschuhe mit Bügeln und zum Binden in nur bester Qual., Damenstiefel in neuester Fagon, größte Auswahl, schon per Paar zu 5 Mk. 50 Pf., ebenso Damenstiefel u. Bronenadeschuhe, hochfein, zu den billigsten Preisen, 1000 Paar Damen-Hauschuhe mit guter Ledersohle, à Paar 1 Mk. 50 Pf.

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart. Der Verkaufsladen befindet sich in Wiesbaden **Häfnergasse 10**, neben dem Badhaus „Zu den zwei Böden“.

Reparaturen schnell und billigst.

179

Wegen vorgerückter Saison empfehle zum Quartalwechsel mein reichhaltiges Lager in

Tapeten, Wachstuchen & Rouleaux

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Außerdem verkaufe eine Parthie **Neister** und ältere Sachen unter Fabrikpreis.

A. Rauschenbusch Nachf.,

10013 **Kirchgasse 40, im „Rothen Haus“.**



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

217

Anfertigung aller Dreherarbeiten, sowie Reparaturen an Stöcken, Pfeifen, Sieden von Meerschamspitzen etc. billigst. 10575

E. Schneider, Metzgergasse 24.

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich im Namenstiden aller Art in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 25a im Vorderhaus, 1 Stiege hoch links. 9102

Eine geübte **Kleidermacherin** empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St. h. 9850

Eine perfecte **Schneiderin**, welche mehrere Jahre in einem feinen Geschäft thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 25a Vorderhaus 1 St. l. 9103

Im **Massiren und Aneten**, sowie in kalten **Waschungen** und **Einwickelungen** empfiehlt sich **W. Hahn**, Langgasse 31, 3 Stiegen hoch. 9851

Alle **Tüncher- und Aufstreicher-Arbeit** wird im Accord und Taglohn schnell und billig ausgeführt. Näheres Adlerstraße 31 im Laden. 10608

Wegen Mangel an Raum ist eine Parthie härterer **Decorationspflanzen** billig zu verkaufen. Näh. Bierstädterstraße 8. 10536

Billiger Verkauf von Möbel Goldgasse 15. 9514

Unterricht.

Une institutrice (Parisienne),

diplômée, enseignant le français, l'allemand, l'anglais, la musique et le dessin, désire une situation comme telle ou comme dame de compagnie. (8 ans en Angleterre.) S'adr. à **Rud. Mosse, Strassbourg (Alsace), sous M. 7.** (Str. 693.) 383

Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war, wünscht **Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik** zu ertheilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfsstunden** ert. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 9186

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in den deutschen Lehrgegenständen, sowie in der französischen und englischen Sprache. Näh. Exped. 9864

Eine gebildete **Engländerin** ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näheres Rheinstraße 47. 8616

Classes for Examinations in England at 15 Parkstrasse. 10651

Capellmeister Arthur Smolian, Dirigent des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, ertheilt vom 1. October ab **Gesang- und Clavierunterricht**. Anmeldungen dazu nimmt derselbe vom 26. September ab in seiner Wohnung **Emserstraße 20a** entgegen. 9028

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt **Unterricht in Musik und allen Schulfächern**. Näh. Exped. 9084

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise ertheilt eine Dame. Näheres Röberstraße 28, 1 Tr. 2851

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein Herr sucht zwei schöne, möblirte Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe unter S. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10596

Eine leere **Bel-Etage** von 4—5 Stuben mit Balkon, im Garten gelegen, wird zum 1. October gesucht. Offerten unter M. M. 209 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10525

Zwei Personen suchen sofort 3 möblirte Zimmer in sonniger, freier Lage. Preis bis zu 45 Mk. monatlich. Offerten unter S. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10655

Für einen Schüler des Real-Gymnasiums wird per sofort gute Pension gesucht. Off. unter K. 1884 an die Exped. 10629

Laden mit Ladenzimmer und Parterre-Räumlichkeiten, im Centrum der Stadt gelegen, auf eine längere Reihe von Jahren zu miethen gesucht von **G. Neldlinger**, Kirchgasse 32. 10554

Magazin.

In der Nähe der oberen Marktstraße wird ein kleiner, vollständig trockener Lagerraum per sofort oder bald zu miethen gesucht. Offerten unter A. W. 10 an die Exped. erbeten. 9886

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Adelheidstraße 42, 2. Stock mit großem Balkon, per 1. Januar 1885 zu vermieten. 10645

Adolphsallee 15 (Hochparterre) ist die möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 10422

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. 38. zu vermieten. Einzu sehen von 12—1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Albrechtstraße 13, Frontsp., ein möbl. Zim. zu verm. 10658

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 9082

Bleichstraße 9 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10157

Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1 ist in der 1. Etage links ein großes, fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9871

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., möbl. Zimmer z. vm. 5637

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 5 ist die 2. und 3. Etage per sofort oder 1. October zu vermieten. 8571

Emserstrasse 20a, in meinem neuerbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf October zu vermieten, eventuell auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Wind. 4457

Frankfurterstraße 10

ist die möblirte **Bel-Etage** mit Küche und Zubehör zu verm. 8741

Friedrichstraße 45, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8443

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. **Bel-Etage**. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10000

Jahnstraße 3, **Bel-Etage**, 1 gut möbl. Zimmer z. verm. 10303

Jahnstraße 22 u. 24

sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Carl Beckel**, **Adelheidstraße 37**. 8978

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), **Bel-Etage**, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7159

Karlstraße 5, **Bel-Etage** links, ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes, ist ein schön möblirtes, zweifensteriges Zimmer mit Balkon und separatem Eingang zu vermieten. 10654

Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Marktstraße, ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage. 10032

Langgasse 29 im 1. Stock ist ein gut möbliertes Zimmer, sowie ein solches ohne Möbel zu vermieten. 10085

Pension Fiserius, vorm. Vautier, 1 Leberberg 1.

bezüglich möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 8164

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, große Balkons, schöner Garten. 7988

Villa Rosenfrank, Leberberg 12,

schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Großer Garten. 10572

Rainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 7718

Rainzerstraße 5 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Rainzerstraße 3. 2659

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10400

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Rerostraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9499

Nerothal 41 ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

Rheinstraße 33 unmöbl. 3. Etage zu verm. 5178

Rheinstraße 40, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7771

Rheinstraße 47 (früher 33) möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 874

Röderallee 12, 1. Stock rechts, ein möbliertes Zimmer auf 1. Oct. an einen älteren oder jüngeren Herrn zu verm. 9800

Röderstraße 11, eine St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October an einen Herrn zu verm. 10072

Spiegelgasse 3 ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. 10072

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann, 2299

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 8368

Tannusstrasse 45

die die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 4314

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 8408

Tannusstraße 51, 1 Tr. h., sind gut möblierte Zimmer auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 7728

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 8725

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 10047

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10405

Freundliche, möblierte Zimmer in der Nähe der Infanteriekaserne per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus. 10341

Möbliertes Zimmer Weisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 8487

Vom 1. October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 10063

Ein gut möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten; dasselbe eignet sich für Einjährig-Freiwillige (Kasernen-ähnlich). Näh. Kirchgasse 20, 4 Treppen. 10063

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1—2 junge solide Herren billig zu vermieten Moritzstraße 8, Hinterh. Part. rechts. 10174

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet und bürgerlicher Kost an 1 oder 2 Herren zu vermieten Saalgasse 22. 10011

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstr. 33. 9013

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 5422

Ein möbl. Mansardstübchen mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 6580

Erster Stock.

Mauritiusplatz 2 sind 4 große Zimmer per 1. October als Gesellschafts- oder Geschäftslokal zu vermieten. 9082

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Herrngartenstraße 10, Part. 9254

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 3, 3 Tr. 9611

Zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert, auch getheilt, auf den 1. October zu vermieten Dranienstraße 14, Parterre. 9901

In einer schönen Villa im Nerothal ist eine elegant möblierte Etage billig zu vermieten. Offerten unter L. S. 500 an die Exped. d. Bl. erb. 10028

Ein sch. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 46, St. 9237

Ein einfach möbliertes Zimmer an ein solides Mädchen zu vermieten Kirchhofgasse 7. 10417

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße No. 12, 1. Etage. 10438

Zwei schön möbl. Part.-Zimmer (nahe der Tannusstraße) bei einer alleinstehenden Dame zu verm. R. Exp. 10402

Eine Wohnung zu ebener Erde ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten Röderstraße 7. 10519

2—3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

Möblierte Etage, komfortable Einrichtung mit Küche, sowie Parterre-Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 16. 10564

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 10669

Möbl. Mansarde zu verm. Wellrichstraße 13, Parterre. 10680

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Wellrichstraße 13, P. 10679

Ein gut möbliertes Zimmer (für einen Einjährig-Dienenden sehr geeignet) ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 10675

„Zum Sprudel“, Tannusstraße 27,

ist der Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 2036

Ein geräumiger Laden nebst Ladenzimmer, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, ist vom 1. October bis 15. März sehr billig zu vermieten. Offerten unter L. F. werden an die Expedition erbeten. 6961

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 10217

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus, bei F. Dinges. 7422

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension, einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Tannenburg Parkstrasse 15. 3439

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
9080 Löffler & Schmitt, Steingasse 6.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(149. Fort.)

"Trotzdem, wenn Paula vertrauend ihre Hand in die meine legen will," entgegnete der Hauptmann einfach. "Ich biete der Unglücklichen eine Heimath an einem aufrichtigen Herzen. Sie achtet mich. Vielleicht lernt sie mich noch lieben. Ich wollte, konnte nicht von hier scheiden, bester Herr Walthert, ohne mich Ihnen rückhaltlos anvertraut zu haben, und zwar mit der Bitte, mein Fürsprecher bei Paula zu sein, ihr mitzutheilen, was mein Herz wünscht und hofft. Ich bin kein Schwärmer, kein Idealist; ich verlange auch von meiner Frau keine schwärmerisch leidenschaftliche Liebe. Gerade Paula, hoffe ich, wird mich verstehen. Das Grab ihrer Liebe wird mir stets heilig sein, wie Richard mir ein lieber Freund bleiben wird. Und nun sprechen Sie, Papa Walthert . . . wollen, können Sie meine Bitte erfüllen?"

"Ich will und kann, bester Herr Hauptmann, und an mir soll es nicht liegen, wenn Sie trotzdem einen Korb bekommen. Im Sturm wird diese Forderung sich überhaupt nicht nehmen lassen, und Sie werden der Macht der Zeit schon einiges Recht einräumen müssen."

"Das acceptire ich!" rief der Hauptmann und schüttelte herzlich dem alten Herrn die Hand. "Wenn mir nur die Hoffnung bleibt, das Ziel endlich doch noch zu erreichen. Und nun leben Sie wohl, Papa Walthert! Sollte ich Richard draußen auf dem Schlachtfelde begegnen, werde ich ihn von der Heimath grüßen und von Ihnen. Vielleicht gelingt es mir doch noch, seinen fränkisch verdüsterten Geist zu heilen und ihm zu beweisen, daß es thatsächlich kein Uebel in der Welt gibt, das ein mit gesunder Vernunft begabter Mensch nicht hinweg zu philosophiren vermöchte. Also, auf Wiedersehen, wenn es das "Fatum" will, wie unser Freund behauptet!"

Der Hauptmann eilte hinaus. Mit einem trüben Lächeln blickte der Kammermusikus ihm nach.

"Ich wollte, mein armer Richard hätte etwas von Deiner glücklichen Natur!" flüsterte er. "Dann, ja dann könnte vielleicht noch Alles gut werden. Du meinst jedes Uebel aus der Welt hinweg philosophiren zu können? . . . Dann hätten wir in der That den Stein der Weisen gefunden, und Dein System, die Welt zu beglücken, wäre nicht mit Gold zu bezahlen. Also Paula liebt er? Ich bin gewiß, sie würde an der Seite dieses braven Mannes glücklich werden. Doch wird sie wollen? Nun wir werden ja sehen. Auf jeden Fall werde ich ihr seinen Wunsch mittheilen."

Der Abend begann hereinzubrechen, ohne daß der Kammermusikus es merkte. Er pflegte sonst immer die Abendstunden draußen in seinem Gärtchen zuzubringen und in der grünen schattigen Laube sein frugales Abendbrod einzunehmen; heute schien er Eines mit dem Anderen vergessen zu haben.

Die sorgliche Frau Marthe versetzte diese neue Vergeßlichkeit ihres Herrn in nicht geringe Verzweiflung.

"Aber Herr Kammermusikus, schon seit einer ganzen Stunde habe ich den Tisch draußen in der Laube gedeckt, wollen Sie denn heute gar nicht zu Abend essen?"

Mit diesem Stoßseufzer trat die würdige alte Frau in die halbdunkle Stube und schreute den alten Herrn aus seinem Brüten auf.

"Ja so, Frau Marthe . . . mein Abendbrod! Das hätte ich beinahe vergessen. Ich hatte Besuch . . . da vergeht die Zeit. Wie spät haben wir es denn eigentlich? Wahrhaftig, gleich neun Uhr! Draußen werde ich heute Abend nicht essen . . . 's ist mir zu spät. Sie müssen schon so gut sein, Frau Marthe, und hier in der Stube noch einmal bedecken, und dann bringen Sie mir auch die Lampe herein, ich habe heute noch einige Briefe zu schreiben."

Eben wollte Frau Marthe, den Wünschen des alten Herrn nachzukommen, das Zimmer verlassen, als draußen rasch ein Wagen vorfuhr. Im nächsten Augenblick ertönte auch schon die Hausglocke. "Ach Du meine Güte, wer kommt denn da noch so spät? Nun wird wieder nichts aus dem Abendbrod!" jammerte die gute Frau, dabei einen wahrhaft verzweiflungsvollen Blick auf ihren Herrn werfend.

"Deffnen Sie nur schnell, Frau Marthe!" gebot dieser, und gleich darauf stand ein Diener in der Hohenzollern'schen Vivree dem Kammermusikus gegenüber.

Nachdem der alte Herr einen flüchtigen Blick auf die Karte geworfen, die Jener ihm mit dem Bemerken überreicht, daß die gnädige Frau ihn allein zu sprechen wünsche, fuhr er zu Frau Marthe gewendet, die, erwartungsvoll der Dinge harrend, die nun kommen würden, in der geöffneten Thür stand, fort:

"Geschwind . . . bringen Sie die Lampe herein, Frau Marthe . . . schließen Sie auch die Gardinen . . . und vor Allem sorgen Sie dafür, daß ich ungestört bleibe. Ich bin für Niemanden mehr zu Hause, hören Sie?"

Ohne eine Entgegnung der guten Frau abzuwarten, eilte der Kammermusikus hinaus, von dem Diener gefolgt.

An den Wagen tretend, öffnete er den Schlag und sprach mit gedämpfter Stimme:

"Ich bin allein, gnädige Frau . . . wir werden ungestört sein. Wollen Sie die Güte haben, auszusteigen?"

"Meinen Dank, Herr Walthert!" klang eine weiche Frauenstimme aus dem Innern des Wagens.

Eine schlanke Hand legte sich auf den dargebotenen Arm des Kammermusikus, eine hohe elegante Frauengestalt in tiefer Trauerkleidung emstieg dem Wagen und betrat, von dem alten Herrn geführt, dessen Wohnung.

Frau Marthe hatte unterdessen gethan, wie ihr der Kammermusikus befohlen, und stand nun an der geöffneten Thür, um ihren Herrn mit der Dame eintreten zu lassen. Doch trotz des verstoßenen Blickes, den sie während der tiefen Verbeugung auf die stolze Gestalt der Dame geworfen, vermochte sie durch den dichten schwarzen Schleier hindurch keinen Zug ihres Gesichtes zu erkennen.

Nachdem der alte Herr den späten Besuch zu dem bequemen Behnstahl am Fenster geführt, verschloß er sorgfältig die Thür und lehrte dann zu der Dame zurück.

Diese hatte den Schleier zu rückgeschlagen.

In die edlen Züge des einst so schönen, geistig belebten Gesichtes hatten Kummer und herbes Seelenleid ihre schmerzlichen Zeichen gegraben; lebensmüde blickten die großen dunklen Augen, und das dunkle Haar war vollständig ergraut.

Dem Kammermusikus entging keine dieser Veränderungen. Ein schmerzliches Gefühl übermannte ihn, dessen er der Comtesse gegenüber kaum Herr zu werden vermochte.

Diese bemerkte es.

"Sie finden mich verändert, Herr Walthert?" sprach sie mit, dem alten Herrn ihre Hand reichend. "Ich war krank . . . bin es theilweise noch. Ist Das ein Wunder? Wenn man erlebt, was ich erleben mußte, wenn solche Stürme unser Leben bis zum innersten Nerv erschüttern, dann muß die physische Kraft brechen und unser Haar erbleichen."

"Sie waren krank, gnädige Frau? Das bedaure ich recht von Herzen. Warum aber haben Sie sich alsdann selbst hierher bemüht? Es hätte eines Wortes bedurft, und ich wäre zu Ihnen gekommen."

"Sie sind sehr freundlich, mein bester Herr Walthert, doch ich wollte meiner Nichte eine Begegnung mit Ihnen ersparen. Ihr Anblick würde das Andenken an meinen unglücklichen Sohn in seiner ganzen Stärke in ihrem Herzen wachgerufen haben. Ich weiß wohl, daß sie ihn niemals vergessen wird, doch warum immer von Neuem wieder den Schmerz der Erinnerung in dem Wunden Herzen wecken? . . . Deshalb kam ich zu Ihnen. Hier sind wir ungestört, nicht wahr? Setzen Sie sich zu mir, Herr Walthert, und lassen Sie uns plaudern. Ich denke, es wird das letzte Mal im Leben sein . . . ich werde nicht mehr nach der Residenz zurückkehren."

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Ernst Günther Eheleute von hier ihre in der Kirchgasse zwischen Philipp Schüd und dem Kurritinsplatz belegene Hofraithe „Zum Württemberger Hof“, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus mit Hintergebäuden, Stallungen und 26 Rh. 42 Sch. oder 6 Ar 60.50 Qa.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, No. 195 des Lagerbuch, in dem Rathhaussaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß nur eine Versteigerung stattfindet und daß die Genehmigung mit dem Zuschlag erteilt werden soll.
Wiesbaden, 18. September 1884. Der Bürgermeister.
1813 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr will Herr **Christian Hahn** von hier die **Aepfel von 5 Bäumen** im District „Thorberg“ versteigern lassen. Sammelplatz am Eingange des Grubwegs im Nerothal.
Wiesbaden, 18. Sept. 1884. J. A.:
1469 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Afficien.

Bekanntmachung.

Montag den 22. I. Mts. Vormittags 10 Uhr wird der diesjährige Fruchttertrag von den wilden Kastanien in Nerothale, an der Kapellen-, Mainzer- und Schwalbacherstraße, an der Adolphstraße — von der Adelshaid bis zur Ulrichstraße — und an dem von der Platterstraße nach der Bollmühlstraße ziehenden Wege im **Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19**, öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 19. September 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. September c. Vormittags 10 Uhr wird der diesjährige Fruchttertrag von den Edelkastanien aus den Plantagen an der Platterstraße und dem Glasberg bei Clarenthal, sowie von den Edelkastanien längs des Fasaneriewegs und des Idsteinewegs öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz um 10 Uhr auf der Platterstraße vor dem neuen Friedhofe.
Wiesbaden, 18. September 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. I. Mts. Vormittags 8 1/2 Uhr wird die 3. Schur des ewigen Klees von der Böschungsflechte vor dem Krankenhauserrain an der Schwalbacherstraße und von einem städtischen Grundstück im Feldstrich „Weiberweg“ (an der Platterstraße) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr am Ecke der Schwalbacher- und Platterstraße.
Wiesbaden, 19. September 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Das Gemeindebadhaus mit dessen Nebengebäuden in dem Gemeindegäßchen No. 4 soll zum Abbruch an den Meistbieten den verkauft werden. Der öffentliche Verkaufstermin ist auf **Mittwoch den 24. September c. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Stadtbauamt**, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eingzureichen sind.
Die Verkaufsbedingungen und der zugehörige Situationsplan liegen vom 13. d. M. ab während der Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.
Wiesbaden, 10. September 1884. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Rathhaus-Neubau sollen vergeben werden, nämlich: die Lieferung von Thürbübeln (Kauerklöße) und Ueberlagshölzern.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 27. September c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eingzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. September c. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare, sowie eine Zusammenstellung unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 15. September 1884 Der Stadtbaumeister.
Israël.

Freiwillige Obstversteigerung.

Montag den 22. September c. Nachmittags 5 Uhr läßt Frau **H. Jacob Wwe.** dahier hinterm alten Todtenhof den Ertrag ihrer daselbst befindlichen ca. 40 **Aepfelbäume**, meistens feines Tafelobst, öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 19. September 1884.
10600 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September 1884 Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 hier
1 Ladenschrank mit Spiegel, 1 Real, 3 Erkergeheule,
2 Gaslüfter, 1 Theke, 2 Puppenästelle, 1 großer Spiegel,
1 kleiner Spiegel, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Taschenuhr, 4 Stühle u. s. w.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. September 1884.
10735 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 24. Sept., Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Ca. 5 Uhr: Ein Ritt durch die Luft,

ausgeführt von dem Aeronauten Herrn **Lattemann** mit seinem neu construirten, patentirten Miniatur-Ballon „Rotateur“.

Illumination. — Electriche Beleuchtung. — **Ca. 8 1/2 Uhr:**

Grosses Feuerwerk. — Ball.

Eintrittspreis: **1 Mark** pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Letzter Zug in der Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Termin-Kalender.

Montag den 22. September Vormittags 10 Uhr:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Lieferung eines eisernen Bissoirs, bei dem Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Tabl. 217.)

Nachmittags 1 Uhr:

Versteigerung des Obsts von ca. 30 Bäumen in der Gemarkung Heschlo, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 219.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Aepfel von ca. 100 Bäumen zu Kloster Clarenthal. Sammelplatz der Steigerer an der Klostermühle. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Aepfel von 25 Bäumen im District „Thorberg“. Sammelplatz am Grubweg im Nerothal. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung der Aepfel von ca. 40 Bäumen hinter dem alten Todtenhofe. (S. heut. Bl.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Frieda**, im Alter von 1½ Jahren, nach kurzem, aber schwerem Leiden Freitag Abend 7¼ Uhr zu sich zu rufen. 10710 Die trauernden Eltern: **Carl Scholz** nebst Frau.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns nun auch unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Duensing,

geb. **Dauer,**

nach langem schweren Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3¼ Uhr vom Leichenhause aus statt.

10770 Die trauernden Kinder.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger, geliebter Sohn und Bruder,

Adolf Ries,

nach kurzem Krankelager plötzlich in Mainz gestorben ist.

Die Beerdigung findet Montag den 22. d. M. Nachmittags auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Eltern und Schwester:

Wilh. Ries.

Louise Ries, geb. Paul.

Johanna Ries.

10752

Danksagung.

Bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders,

Louis See,

sind uns so viele und wohlthuende Beweise herzlichen Beileids gegeben worden, dass wir uns gedrungen fühlen, unseren innigsten Dank dafür auszusprechen. Insbesondere danken wir für die reichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede und dem „Fecht-Club“ für die feierliche Begleitung unseres seligen Sohnes und Bruders zu seiner letzten Ruhestätte.

Wiesbaden, 20. September 1884.

Weinhändler **H. See** nebst Frau und Kindern. 10340

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief gestern Abend unser geliebter, unvergeßlicher Gatte und Vater,

Rentner **Philipp Bernhardt,**

was wir theilnehmenden Freunden hiermit anzeigen.

Wiesbaden, den 19. September 1884.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2¼ Uhr vom Sterbehause, Hellmudstraße 21, aus statt. 10723

Ein Karren und ein Einspänner-Fuhrwagen mit Leitern u. Rasten zu kaufen gesucht Lammstraße 53. 10648

Ein Wops, Männchen, ½ Jahr alt, zu verkaufen 31 Kirchgasse 31. 10700

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Nachhülfe-Cursus.

Mehrfachen Wünschen entsprechend, setze ich meinen Ferien-Cursus als **Repetitions- und Arbeits-Cursus** während des Wintersemesters fort. Anfertigung der Aufgaben unter Aufsicht und Uebungen im Extemporaliens Schreiben. Täglich zweistündiger Unterricht. Honorar pro Monat 6 M.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10886

Stenographischer Unterricht (Gabelberger'sche Methode) w. rasch u. billigt ert. R. Rengasse 5, Edl. 10740

Ein Königl. Musik-Director und Opern-Componist ert. gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik. Näh. in der Exped. 10706

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter E. M. 38 an die Exped. erbeten. 10789

Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3-6 Zimmern nebst Balkon zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10754

Große Burgstraße 4, I, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10779

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe der Schulen an einen Herrn auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10711

Eine möbl. Mansarde mit Kof. Langgasse 22 bei Bauer. 10738

Zwei freundlich möblierte Mansard-Zimmer, sowie 1 möbliertes Zimmer 1 Stiege hoch, auf gleich zu vermieten „Restoration B&B“. 10727

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Kof. a. verm. Feldstr. 10. 10717

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, 1. St. 10687

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 19, 1. St. 10786

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 1. 10780

Einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schulberg 7. 10761

Langgasse 5 ist vom 15. November an oder später ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 10712

Ein reinlicher Arbeiter kann Kof. und Logis erhalten. Näheres 10729

Adlerstraße 5. 10688

Al. Schwabacherstraße 1 findet ein reinl. Arbeiter Logis. 10688

Ein Arbeiter kann Kof. und Logis billig erh. Emserstr. 23. 10693

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen, Nähtisch und 2 Stühle billig zu verkaufen Webergasse 43, 2. Stod. 10821

Ein neuer, nussbaum-polirter, ovaler Tisch für 12 Mt. zu verkaufen Kienstraße 27, 1 Stiege hoch. 10720

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen Blatterstraße 1 d. 10730

Eine Wendeltreppe zu kaufen gesucht bei Hofmann, Kirchgasse 20. 10745

Eine junge Frau sucht ein Kind mitzubringen. Näheres bei Frau Mondrion, Hebamme, Webergasse 18. 16763

Haus mit guter Schankwirtschaft, rentirt zu 70,000 Mark, ist zu 36,000 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Langsdorf, Dranienstraße 9. 10995

50—100,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei Langsdorf, Dranienstraße 9. 10704

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 43, 2. Stod. 10722

Eine reinl., unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres H. Schwalbacherstraße 4, 2. St. 10724

Ein Fräulein gesetzten Alters, evangelisch in allen Zweigen der Haushaltung vertraut, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts zum 15. October. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offert. unter Chiffre B. 200 an die Exp. d. Bl. erb. 10746

Ein Mädchen, welches perfect Kleider machen kann und sich im Kochen und in der Hausarbeit ausbilden will, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 36 im Porzellanladen. 10715

Ein tüchtiges, ordentl. Mädchen mit guten Empfehlungen, welches selbstst. bürgerl. Kochen kann u. die Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch Linder, Faulbrunnenstraße 10. 10736

Gutes Herrschafts-Personal empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10781

Feinere Kindermädchen, welche auch gut nähen und bügeln können, empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10775

Empfehle für sofort eine feinsbürg. Köchin, ein Mädchen als solches allein. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 10777

7 Herrschaftsköchinnen, 2 Kammerjungfern, 2 Haushälterinnen suchen Stellen d. Dörner's Bureau, Webergasse 21. 10784

Zwei bessere Mädchen suchen zum 1. October Stellen zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen. Offerten unter L. Z. 119 an die Expedition d. Bl. erbitten. 10410

Herrschaftsköchinnen und Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10775

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 79, 1 Stiege hoch links. 10779

Kellner empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10774

Ein Herrschaftsdienner, gewandt und zuverlässig, mit sehr guten Zeugnissen, wünscht Stellung auf 15. October für hier oder auswärts. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 10778

Herrschaftsdienner empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 10774

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen l. d. Bügeln unentgeltl. erf. Emserstr. 67. 10707

Gesucht auf 1. October eine perfecte Köchin und ein kräftiger Hausburische im „Kaiserbad“. 10709

Gesucht auf 1. October ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern besitzt. Näheres Friedrichstraße 19, Barterre, von 1—2 Uhr Nachmittags. 10701

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstraße 18. 10731

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht große Burgstraße 5 im Mantel-Geschäft. 10744

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf den 1. October gesucht. Näheres „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 10733

Restaurationsköchin f. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 10736

Ein tüchtiges, ansehnliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt und selbstständig einer gutbürgerlichen Küche vorstehen kann, auch einige Hausarbeiten mit übernimmt, wird gesucht Adelheidstraße 73 im 1. Stod. 10718

Büffetmädchen f. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 10736

Auf 1. October oder später wird ein zuverlässiges, einfaches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit gut versteht, gegen hohen Lohn gesucht Adelheidstraße 12, eine Stiege hoch. 10739

Alleinmädchen f. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 10736

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Rheinstraße 43 im Laden. 10999

Haus- und Küchenmädchen sucht Linder's Bureau. 10736

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Serviren gut bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden zwischen 3 und 4 Uhr Frankfurterstraße 6. 10698

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 10713

Gesucht 4 Restaurationsköchinnen (Zahresstelle und guter Gehalt) d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10781

Eine evangelische, jüngere Herrschaftsköchin, welche Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. October gesucht Sonnenbergerstraße 12. Zu melden von Nachmittags 3—5 Uhr. 10749

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen können, für allein, Hausmädchen für Herrschaftshäuser und zum Fremdenbedienen, sowie tüchtige Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10775

Gesucht sofort 14 Mädchen gegen hohen Lohn für hier und auswärts durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 10784

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 10776

Gesucht tüchtige Dienstmädchen mit guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 10778

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 1. October gesucht Adelheidstraße 29, 1 St. 10015

Eine feinsbürg. Köchin gesucht d. Ritter's Bureau. 10775

Gesucht für gleich ein Mädchen zu einer Dame, eine Köchin nach Darmstadt und 3 Köchinnen für hier und eine Gesellschafterin zum 1. October durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10781

Kellnerinnen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10775

Gesucht: Ein Bademädchen, welches im Rechnen gewandt und mit Gewichten Bescheid weiß, 1 jüngere Haushälterin, welche die Küche versteht, Kellnerinnen und 1 gute Köchin für allein bei einer kl. Familie durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10758

Gesucht 3 feinsbürg. Köchinnen, Zimmermädchen, ein anständiges Kindermädchen und mehrere Mädchen für allein und ein Hausburische durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10781

Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10775

Mehrere Mädchen, welche kochen können, sowie Köchinnen erhalten sofort Stellen für hier und auswärts. Näheres Mauergasse 17, Barterre. 10759

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 2, Frontsp. 10686

Einen Möbel-Lackirer sucht M. N. Schmitt in Bingen. 10755

Ein starker Junge wird gesucht Mainzerstraße 28. 10742

Gesucht ein Kutterbursche und ein junger Kellner durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 10777

Gesucht ein Herrschafts-Dienner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10781

Hausburischen f. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 10736

Non! Mainzer Bierhalle, Non!

Manergasse 4, im unteren Saale.

Heute Sonntag den 21. und morgen Montag den 22. Septbr.:

Großes 10622

humoristisches Instrumental-Concert

der berühmten

ersten Wiener Gande-Brüder

Specialitäten **J. Metz.** I. Rang.

Anfang an Wochentagen Abends 7 Uhr. — Entrée frei.

Neu! Sonntag 2 Vorstellungen. — Anfang 4 Uhr. Neu! Entrée 25 Pf. 10750

„Zum Mohren“.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Spanjan und Gansbraten.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. ½ K^o genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam. 383

Sonigkuchen,

verschiedene, Aachener Printen, Nürnberger Lebkuchen immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 10685

Prima Winter-Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,
do. Sommerwaare per Pfd. 1 " 60 "
geräucherten Schwarenmaagen per Pfd. — " 80 "
Frankfurter Bratwürstchen per Stück — " 17 "
empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 10676

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pf. täglich frisch Albrechtstraße, Ecke der Moritzstraße. 9928

Italienische Maronen

empfiehlt **J. C. Keiper,**
10741 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Camphor, Naphtalin, span. Pfeffer,
sowie acht Dalmatiner Insectenpulver als vorzügliche Mittel gegen Schwaben, Motten, Wanzen etc. empfiehlt

H. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,
Mehrgasse 5. 10630

Violenen.

Zwei gute, alte Violenen,
darunter 1 „Stradivarius“
von 1728, billig zu verkaufen
Langgasse 22, St. I. 10737

Ein sehr feiner Jagdwagen (Breat), ganz leicht gebaut, zum Einrad billig zu verkaufen bei
10747 **A. Hammerling in Biebrich a. Rh.**

Restauration Zendle,

23 Friedrichstraße 23.

Heute Abend von 6 Uhr an: Spanjan in und außer dem Hause. 10728

Aechtes Berliner Weißbier

und Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei Henrich empfiehlt Carl Wies, Rheinstraße. 10756

Restauration Wöll, Oberweber-

gasse.
Von heute an: Süßer Aepfelwein. 10628

Württembergischer Hof.

Süßer Aepfelmost. 10684

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Gasthaus „Zum Adler“

Tanzmusik

statt, wobei ein gutes Glas Bier, sowie süßer und alter Aepfelwein per Schoppen 12 Pf. verabreicht wird. — Tanzgeld 30 Pf. Es ladet ergebenst ein

10733 **Carl Kraemer.**

Kirchweihfest zu Schierstein

Sonntag den 21. und Montag den 22. September, wozu freundlichst einladet
10526 **F. Seipel, zur „Krone“.**

Brauerei Ebenau, Schierstein,

empfiehlt während der Kirchweihstage am 21. und 22. September reingehaltene Weine, ein gutes Glas Bier, sowie frische Hausmacher Wurst, Enten, Gänse, Gans etc. 10681

Gebr. Waldbaur, Stuttgart,

Chocoladen- & Bonbonsfabrik, Königl. Hoflieferanten,

empfehlen **Cacaopulver, leicht löslich,**

Cacaopulver in der bisherigen, sehr beliebten feinsten I. Qualität, garantirt rein, sowie ihre vorzüglichen

Chocoladen & Cacaomassen.

Vorräthig bei den meisten Herren Apothekern, Kaufleuten und Conditoren. 383

la Havana-Honig, la holl. Syrup, feinsten Tafel-Senf, verschiedene Sorten Speise-Oele, als: superfeines Olivenöl, Mohnöl, Sesamöl, sämtliche Gewürze rein gehalten, Thee, holländ. und deutschen Cacao, Chocolate, Liebig's Fleisch-Extract, Nestlé's Kindermehl, cond. Milch etc. etc. empfiehlt

H. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,
5 Metzgergasse 5. 10631

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl Gypsfiguren. Alle Reparaturen derselben werden bestens besorgt. **J. Caspari, H. Schwalbacherstraße 1a.** 10634

Frauenstein.

Die Jagd in der Frauensteiner Gemarkung bleibt vor heute an geschlossen. Zuwiderhandlungen werden als Jagdvergehen zur Anzeige gebracht. Bähr, Jagdpächter. 10691

Obstversteigerung

zu Kloster Clarenthal.

Ich erlaube mir, Liebhaber von wirklich feinem Tafelobst auf meine morgen Montag Nachmittag stattfindende Versteigerung aufmerksam zu machen. Ch. Thon. 10620

In meinem Töchter-Institut Nerostraße 30 beginnt das Winter-Semester **Mittwoch den 1. October.**
Referenzen und Prospekte durch die Vorsteherin
10667 **M. Florian.**

Gelesene Zeitschriften, 141

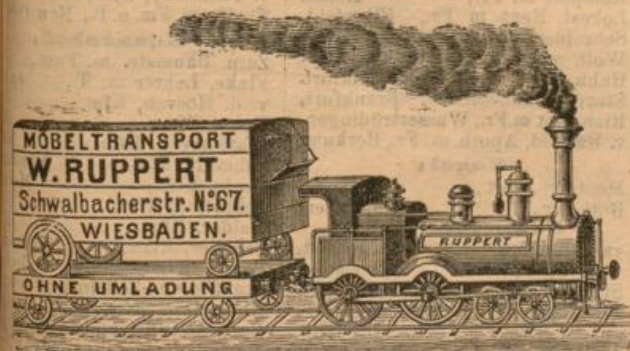
wie Ausland — Globus — Grenzboten — Preussische Jahrbücher — Revue des deux mondes — u. a. und in einiger früheren Jahrgängen billig von uns abzugeben.
Feller & Gecks (Ecke der Lang- und Webergasse).

M. Auerbach, Bahnhofstrasse No. 10,
Herrensneider.

Empfehle mein reichhaltiges Lager moderner und geeigneter Stoffe zur Anfertigung von Herren-Garderobe nach Maß zu sehr billigen Preisen und garantire guten, eleganten Sitz.

Wegen Umbau des Hauses Bahnhofstraße 10 verlege ich vom 1. October ab mein Geschäft in die **de Laspéestrasse** (Braidt'scher Neubau) und bitte um geneigten Zuspruch.
10687 **M. Auerbach.**

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene **Paarwasser v. Retter** (München), staatlich geprüft und begutachtet, welches statt Öl od. Pomade täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, kostet um 40 Pf. u. M. 1, 10 **Viehöver, Marktstr. 23.** 126



Theater.

10714

¹/₄ Parterrelogen-Platz gesucht. Näheres Exped.

¹/₄ II. Ranggalerie, Vorder- oder Rückst., gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10734

¹/₄ Abonnement Sperrst., links, abzugeben Marktstr. 2. „Villa Louise“. 10708

¹/₄ Abonnement Sperrst. abzugeben bei **Gustav Schupp, Lammstraße 39.** 10753

¹/₄ Abonnement, II. Rang (Vorderst.), abzugeben. Näh. **Conditor Wagner, große Burgstraße.** 10697

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins ist in der Lage, an zwei hiesige Lehrlinge, resp. an deren Lehrmeister oder Eltern eine jährliche Unterstützung von je 80 M. zu zahlen unter der Bedingung, daß der betr. Lehrling die Sonntags-Zeichnen- und Abendsschule und mindestens zwei Vormittage in der Woche die Fachschule des Vereins während eines Schuljahres regelmäßig besucht. Nur solche Lehrlinge finden Berücksichtigung, bei welchen über das Lehrverhältnis ein schriftlicher Vertrag vorliegt. Bevorzugt werden diejenigen, welche sich im Zeichnen und in dem zu erlernenden Geschäfte bereits einige Kenntnisse erworben haben. Näheres auf dem Bureau des Gewerbevereins und durch den Unterzeichneten.
354

Ch. Gaab, Vorsitzender

Fachverein der Schreiner.

Vorläufige Anzeige.

Donntag den 28. September findet zur Feier unseres **1. Stiftungsfestes** im „Saulbau Schirmer“ eine **Abendunterhaltung** mit Ball statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieber und Fachgenossen, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Ries, zur „Stadt Frankfurt“**, Herrn Gastwirth **Holtmann, Wellrichstraße**, sowie bei sämtlichen **Vorstandsmitgliedern**. Eintrittspreis 1 M., an der Kasse 1 M. 20 Pf.

Damen frei. — Anfang 8 Uhr.

10664

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Cours nehme noch **Anmeldungen** entgegen und bitte, dieselben in meiner Wohnung **Selenenstraße 5**, Vorderhaus, oder im Unterrichtslocale, „**Zum goldenen Löwen**“, **Marktstraße 18**, zu machen.
10725 **Achtungsvoll Karl Kimbel, Tanzlehrer.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Gastwirthschaft

„**Zur Frankfurter Bierhalle**“, **Wellrichstraße 27**,

übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung **guter Speisen und Getränke** zufrieden zu stellen.

Gleichzeitig empfehle einen **guten Mittagstisch** von 50 Pf. an und höher.

10757

Achtungsvoll Fr. Zahn.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn **Hofküfers Stein, Spiegelgasse 5**, eine

Obst- & Victualien-Handlung

eröffnet habe. Durch **frische, gute und preiswürdige Waare** werde ich mir eine ausgedehnte Kundschaft zu erwerben und zu erhalten bestrebt sein.

Frische Butter, Eier, Gemüse zu jeder Zeit vorrätig.

Hochachtungsvoll

10641

Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Apfel, alle Sorten, fiab kumpf- und malterweise zu haben **Steinstraße 28.** 10705

Zwei **Nachttauben** und zwei **Pänpflanzen** zu verkaufen **Idsteinerweg 11.** 10703

Andel's Ueberseeisches Pulver

ist das wirksamste, einzig bewährte Mittel zur radicalen Ausrottung und Vernichtung aller schädlichen Insecten und in Wiesbaden

nur allein ächt und unverfälscht

zu haben bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3 und Apotheker **A. Berling**, große Burastraße 12. (H. 39480.) 369

Bernstein-Fußboden-Lack,

rasch und hart trocknend, gut deckend mit hohem Glanz per Pfd. 1 Mk., **Delfarbenfarbe** zum Vorstreichen per Pfd. 60 Pfg., alle Sorten **Delfarben, Lacke und Pinsel** empfiehlt **Ph. Schäfer**, Lärcher und Lackierer. 10665
Verkaufslokal im Hofe rechts. Eingang Goldgasse 8 und 10.

Delfarben in allen Nuancen, Firnisse und Fußbodenlacke, Pinsel in großer Auswahl, Parquetbodenwische, Stahlspähne, weißes und gelbes Wachs, Terpentinöl etc.

empfehlen

H. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft, **Neugergasse 5.**

10632

Bringe mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

K. Intra.

10683

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten** werden gezahlt **Bebergasse 52. 8519**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** von **Außbaumholz** ist zu verkaufen.

K. Blumer, Friedrichstraße 37. 7972

Im **Aufarbeiten** von **Polstermöbel und Betten**, sowie im **Tapezieren** empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann**, Goldgasse 22. 3810

Das **Frottieren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Mäh. Langgasse 30, Hinterhaus.** 9177



Ein **5jähriges, fehlerfreies Zugpferd** (Wallach, Rothschimmel), sowie ein fast neuer **Einspänner-Wagen** und ein **Kohlenkarren** ist wegen Aufgabe meines Geschäftes zu verkaufen.

Die Zahlung kann bedingungsweise auf Termine gesetzt werden. **Jacob Weigle**, Friedrichstraße 34. 10690

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. September.

Geboren: Am 14. Sept., dem Tagelöhner **Robert Engel** e. L., R. Catharine Lisette. — Am 15. Sept., dem Hausdiener **Jacob Bengel** e. S., R. Peter Gustav.

Aufgehoben: Der Maschinenmeister **Georg Ludwig Spanner** von Uffingen, wohnh. zu Kirn, Kreis Krennach, früher dahier wohnh. und Elisabeth Wagenfeld von Kempten im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Zimmermann **Wilhelm Philipp Friedrich Krieger** von Dögheim, wohnh. dahier, und Luise Catharine Pfanzler von Gillingen, königlich Württembergischen Oberamts Brackenheim, wohnh. dahier. — Der Canaletbläuer bei königl. Regierung **Hermann Emil Gustav Moltenhauer** von Rathenow, Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, und Anna Marie Grassy von Rümmlsheim, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der Rutscher **Friedrich August Wilhelm Johann Brech** von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und die Wittve des Bierbrauers **Johann Jacob Steiger**, Christiane Philippine, geb. Seilberger von Bierstadt, wohnh. daselbst.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. September 1884.)

Adler:

Knickenberg, Kfm., Berlin.
Borgstede, Kfm. m. Fr., Elsfleth.
Schöler, m. Fam., Wetzlar.
Dang, Fr., Trier.
Schmitz, Fr., Trier.
Rominger, Kfm., Stuttgart.
Rehrmann, Kfm., Pforzheim.
Humperdinck, Fr. Just-Rath m. Tochter, Dortmund.
Mellinghaus, Stadtrath m. Fr., Dortmund.

Altecaal:

Engel, Fr. Appell.-Ger.-R., Berlin.
Tomkins, Fr., Russland.
Sterk, Fr., Baden.
v. Lüdleritz, Fr. m. T., Constanz.

Bären:

Mansen, m. Fr., England.
Köhler, m. Fr., Königsberg.
Becker, Kfm., Stuttgart.

Cölnischer Hof:

Labrousse, m. Fr., Neustadt.
Bay, Bordeaux.

Hotel Dasch:

Höfer, Ingen., Breslau.
Dietz, Fr., Magdeburg.
Teetzmann, Fr., Magdeburg.
Ledschbor, m. Fr., Steele.
Lander, Kfm. m. Fam., Bonn.

Wasserheilanstalt Dietzmühle:

Orzeszko, Fr., Nizza.
Vlotnicka, Fr., Zackoziel.

Einhorn:

Bass, Kfm., Nürnberg.
Speyer, Kfm., Aachen.
Guth, Kfm., Offenburg.
Schott, Kfm., Mannheim.
Müller, Kfm., Berlin.
Klormann, Kfm., Mannheim.
Westphal, Stud., Berlin.
Läben, 2 Fr., Berlin.
Bäker, Kfm., Oberursel.
Cröly, Kfm., Köln.
Cresing, Kfm., Köln.
Anaker, Kfm., Zell.
Weber, Kfm., Salzburg.
Marx, Kfm., Berlin.
Schäfer, m. Sohn, Trier.

Eisenbahn-Hotel:

Kemper, m. Fr., Neuss.
Loket, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Schreiner, m. Tochter, Elberfeld.
Wolf, m. Fr., Elberfeld.
Hahn, Fr., Frankfurt.
Sturm, Kfm., Frankfurt.
Rish, Not m. Fr., Wassertrüdingen.
v. Räsfeld, Apoth. m. Fr., Borkum.

Engel:

Mentzer, Rent., Göttingen.
Rott, Fr., Göttingen.

Englischer Hof:

van Hemstra, Baron, Bürgermst. m. Fam., Deventer.
Strick v. Linschoten, Fr., Utrecht.
Rodocanachi, Fr. m. Fam. u. B., Russland.
Juriewicz, Fr. m. Gesellschafterin u. Bed., Russland.
Tulczinska, Fr. m. Tocht., Gesellschaft u. Bed., Odessa.
Emanuel, Kfm., Köln.
Eller, m. Fr., Baden-Baden.
Bamberg, Kfm., Arnheim.

Europäischer Hof:

Hackenbergh, m. Fr., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Caffiné, Ems.

Goldene Kette:

Buska, Fr. Pfarrer, Friedberg.
Beaury, Fr., Oberlahnstein.
Gutezeit, Fr., Erfurt.

Grüner Wald:

Hauch, Kfm., Straßburg.
Chabener, Edinburg.
Postmar, Kfm., Leenwarden.
Bröl, Kfm., Elberfeld.
Schieffer, Dortmund.
Schieffer, Fr. m. Sohn, Dortmund.
Stahl, Fr. m. Tocht., Dillenburg.
Bolzenbauer, Kfm., Hagen.
Weber, m. Fam., Kl.-Heubach.
Knipper, Bierbrauereibes. m. A., St. Johann.

Dexheimer, Kfm., Mannheim.
Aldenhauer, Kfm., Crefeld.
Brünnings, Kfm. m. Fr., Brauns.
Rönisch, Kfm., Dirschau.
Herboth, Gymn.-Lehrer, Ucker.
Ritzhaupt, Kfm., Heidelberg.
Kennaway, Edinburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Hück, m. Fr., Petersburg.
Worms, m. Fam. u. Bed., Paris.
Hirsch, Fr. m. 2 Kind., Aachen.
Guggenbühl, m. Fr., Zürich.
Marjoribanks, Fr. m. B., England.
v. Westernhagen, Fr. Oberl., Stuttgart.
Fearn, New-Orleans.

Weisse Lilien:

Müller, Kfm., Chemnitz.

Nassauer Hof:

Gebhardt, m. Fr. u. B., England.
Guerra, Stud. med., Bonn.
Bölling, m. Fr., Barmen.
Goldschmidt, m. Fr., London.
Gericke, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Ross, 2 Hrn., London.
Rennhoff, Frankfurt.

Curanstalt Herenthal:

v. Schirp, Fr. Just-Rath, Metz.
Lehr, Hptm. m. Tocht., Celle.
v. Schirp, Fr., Metz.

Hotel du Nord:

Meusel, m. Fr., Nürnberg.
Creutzberg, m. Fr., Hamburg.
Vogler, Rotterdam.
v. Wrangel, Baron, Kmhr. u. kais. russ. Gen.-Cons. m. Fr., Danzig.

Hotel du Parc:

v. Potulicky, Graf, Warschau.
Eustic, m. Fm. u. B., New-Orleans.

Nonnenhof:

Zorn, Baumstr. m. Fam., Köln.
Flake, Lehrer m. T., Apolda.
v. d. Hoeven, Kfm., Köln.
Hahn, Kfm., Mannheim.
Pfaßberg, Kfm., Mannheim.
Schmidt, Kfm., Mannheim.
Hertz, Kfm., Mannheim.
Schloeme, Kfm., Mannheim.
Valder, Kfm., Mannheim.
Scholler, Kfm., Mannheim.
Peters, Kfm., Mannheim.
Stauffer, Ob.-Zoll-Insp., Frankfurt.
Koberstein, Kfm., Mannheim.
Bressler, Offizier m. Fr., Oldenburg.
Metzger, Decan, Ludwigshafen.
Metzger, Decan Dr., Mannheim.
Hoppe, Prem.-Lieut., Hofgeismar.
Krafft, Lehrer, Mannheim.
Klapheck, 2 Käte., Mannheim.
Schirmer, Banquier m. Fr., Mannheim.
Hahn, Kfm., Mannheim.
Hormmersen, Fr., Mannheim.

Rose:

Perrin, England.
Whittall, England.
Mouret, Paris.
Juhl, m. Fr., Mannheim.

Hotel Speyer:

Eggmont van Boet, m. Fr., Göttingen.

**Dr. Pagenstecher's
Augenklinik:**

Mainz.
Dier.

Rhein-Hotel:

Oberst, Hameln.
Fabrikbes., Dessau.

Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Kfm. m. S., Schwerin.

Kfm. m. Fr., Petersburg.

Kfm. m. Fr., London.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Kfm. m. Fr., Brüssel.

Tigee, Fabrikb. m. Fm., Haarlem.
Rogula, Kfm. m. Fam., Cottbus.
Buhl, Rent., Karlsruhe.
Bayer, Ob.-Postsecr., Stuttgart.
Linsley, m. Fr., Sidney.
Rothert, Bankdir. m. Fm., Riga.

Hotel Trihammer:

Doring, Pr.-Lieut., Ettlingen.

Brückner, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Suth, Kfm., Köln.

Seibert, Fr. 2 Kinder, Wetzlar.

Echmonds, Stud., Bonn.

Wellington, Stud., Göttingen.

Ulrich, Hptm., Arolsen.

Hotel Victoria:

Gilifan, Rent., St. Paul.

Arzberger, Frl. Rent., Eisenach.

Bues, Baumstr. m. Fr., Remscheid.

v. Schweinitz, Graf Gutab. m. Fr., Gaudenz.

Szag, Dr. med., Königsberg.

Farena, Niederlahnstein.

Hotel Vogel:

Strunck, Fr., Duisburg.

v. Holten, Reiferswerth.

Hünslmann, Steele.

Barth, Kfm., Schw.-Gemünd.

Mastols, Kfm. m. Fr., Wesel.

Frank, Kfm. m. Fr., Wesel.

Wenz, Fr. m. Tocht., Berlin.

Volk, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weiss:

Möser, Basel.

Gericke, Mainz.

Stein, m. Fam., Coblenz.

Wink, 2 Frl., Köln.

Rueck, m. Fr., Regensburg.

Kilb, Nassau.

Born, Nassau.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:

Seitz, Frl., Hamburg.

Wächter, Dr., Wien.

Wächter, Fr. Ob.-Bergrath, Wien.

Schmidt, Fr. Oberst-L., Potsdam.

Pension Mon Repos:

v. Bibikoff, m. Fam. u. Begl., Petersburg.

Pogge, Mecklenburg.

Sonnenbergerstrasse 17:

v. Wolika, Fr. Oberst m. 3 T., Berlin.

Fremden-Führer.

Englische Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Zauberflöte“.
Theaterhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Andersmann und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 9-7 Uhr.

Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von

11-1 und von 2-4 Uhr.

Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen

wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Historisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe

von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Magl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

St. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Neothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen

Tag geöffnet.

Magl. (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags

8 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Magl. (Friedrichstrasse 25). Selichothstage Morgens 5 Uhr.

Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Magl. Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen
bei Station Wiesbaden.**

1884. 19. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter)	757.8	755.5	756.0	756.8
Thermometer (Celsius)	13.4	24.0	15.0	17.5
Dunstspannung (Millimeter)	10.7	13.8	9.7	11.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	60	76	77
Sindrichtung u. Windstärke	S.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	i. schwach. bedeckt.	i. schwach. thw. heiter.	i. schwach. böl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffinische Eisenbahn.

Launssbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 8 20 * 9 5 + 10 10 * 10 32 +	7 42 + 8 4 * 9 + 10 * 10 50 + 11 21
11 40 12 45 ** 1 45 *** 2 13 + 2 50 **	12 22 ** 1 5 + 1 30 *** 2 33 ** 2 57 +
3 50 + 4 45 ** 5 9 * 5 40 + 6 34 ***	3 35 ** 4 11 + 4 44 * 5 30 + 6 20 **
6 55 + 7 41 + 7 58 * 8 40 ** 9 5 +	7 16 + 7 40 * 8 20 *** 8 40 + 9 45 ***
10 20 11 ***	10 6 + 11 55 +

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Mainz. + Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von
Mainz. + Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 8 46 * 10 29 10 56 2 38 3 47 *	7 54 * 9 20 10 55 11 54 * 2 27 5 54
5 17 6 50 9 52 *	7 10 * 7 55 9 7 * 9 20 10 24

* Nur bis Hildesheim.

* Nur von Hildesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Elbfeld.

Reifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 5 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Richtung Niebornhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niebornhausen:	Ankunft in Niebornhausen:
5 51 8 39 11 58 3 51 7 33	6 37 9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 * 2 35 3 *** 4 48 *	7 23 9 53 12 42 4 33 8 29 ** 9 2
6 18 7 30 * 10 30 **	

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 3 21 *** 6 40 10 50 **

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Nieborn-

hausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen

bis Niebornhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):

6 40 * 7 45 10 15 1 4 2 9 * 4 55 6 34 *

8 50 ** 9 24

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn

und Feiertagen von Niebornhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 3	6 53 * 9 43 1 2 4 55 8 30

* Nur von Niebornhausen.

* Nur von Niebornhausen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Sahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach
und Beben.

Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach,

Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und
„Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“),
10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 5 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vor-
mittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/4
und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in
Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 19. September 1884.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30 bz.
Dufaten . . . 9 . 65 .	London 20.36 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 20 .	Paris 80.90 bz.
Souverains . . . 20 . 35 .	Wien 167.30 bz.
Imperialen . . . 16 . 75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . 4 . 21 .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Das Bach-Denkmal in Eisenach.*

Am 28. und 29. September wird in Eisenach ein bedeutungsvolles Fest gefeiert. Dank der Musikliebe unseres Volkes und dem aufopferungsvollen, unermüdblichen Streben des deutschen Geigerkönigs Josef Joachim wird in jenen Tagen dort die Statue des größten, tiefsten und universellsten deutschen Tonbilders, das Standbild von Johann Sebastian Bach enthüllt. Ueber 200 Jahre mußten vergehen, bevor die Anerkennung, welche unser Volk dem Schöpfer seiner Tonkunst schuldet, durch die Errichtung eines seiner unerreichten Größe würdigen Monumentes schönes Leben und künstlerisch bedeutende Gestalt gewann. Felix Mendelssohn, der uns die unvergängliche Passionsmusik des alten Conrads wieder zurückgewann, hatte in tiefer Erkenntnis der Bedeutung des Meisters nicht geseht, bis wenigstens vor der Leipziger Thomasschule, dem Hauptorte seines großartigen Wirkens, ein dem edlen Manne gewidmetes Denkmal sich erhob. Leider entspricht der Kunstwerth dieses 1842 gegründeten Monumentes nicht der guten Absicht.

Das gegenwärtig vollendete, für den Geburtsort des Großmeisters der musikalischen Kunst bestimmte Standbild ist ein Werk des hochbegabten Stuttgarter Meisters A. Donndorf, dessen Händen wir auch das Bonner Grabdenkmal für Robert Schumann, die Statue von Peter von Cornelius und viele andere werthvolle Sculpturen zu danken haben. Durch die Güte Donndorf's schon jetzt in den Besitz einiger trefflichen Abbildungen des neuen Denkmals gelangt, gebe ich hier eine kurze Schilderung desselben.

Bach ist von dem Künstler im Momente schöpferischer Thätigkeit, in ruhiger, aufrecht stehender Haltung dargestellt. Das linke Bein der imponirenden Gestalt ist etwas vorgezogen. Die nach der Brust zu gehobene Rechte hält eine Klaffende; die Linke stützt sich auf ein buchgewerthe Pult, das ein reizender, auf zierlichem Postamente stehender, nackter Genius mit rückwärts gestreckten Armen auf seinen kleinen Rücken emporhebt. Das würdige Haupt des Meisters ist leicht nach vorn gebeugt, der Mund ernst geschlossen; unter der gedankenschweren Stirne blickt das finstere Auge in's Unbestimmte. Die Kleidung der Figur ist ihrer Zeit; Allongeperrücke, Schossweste, Kniehosen, Seidenstrümpfe und Schnallenschuhe. Haltung, Ausdruck und Bewegung der Statue lassen den Moment schöpferischer Inspiration und schrankenloser Selbstvergessenheit ebenso schön und bezeichnend versinnlicht erscheinen, als den würdevollen, mystisch erhabenen Charakter des Tonbilders selbst.

Die prächtige, kernige, kraft- und gesundheitsathmende Gestalt steht auf einem breiten, dunkelgrünen Syenit-Postament, an dessen Vorderseite ein wunderschönes, poetisches Relief: die heil. Cecilia als Repräsentantin der Kirchenmusik, angebracht ist. In züchtiger, altdeutscher Gewandung, deren reiche Falten nur die kunstfertigen Hände, das Profil des entzückenden, anmuthigen Gesichts und den Hals frei lassen, sitzt die wonnige Frauengestalt auf einem polsterbelegten Schemel spielend vor der Orgel, ein Abbild edelster Jungfräulichkeit, das Haupt in selbstbeglückter Kunstwonne sanft nach vorne geneigt. Ein portalartiger Bogen, den zwei cannelirte Säulen tragen, und dessen unterer Fries die Devise Bach's, das bekannte: „Soli Deo gloria“ zeigt, umschließt die Figur und läßt ihre Contouren, wie die Gewandung, in deren Arrangement Donndorf auch hier wieder seine vollendete Meisterkraft entwickelt, höchst effectvoll und plastisch wirksam hervortreten. Ornamentik und Architektur des Denkmals athmen den Charakter der Renaissance. Die Statue, wie das Relief, erstere 9 1/2 Fuß hoch, sind beide aus Bronze und wird das Bildwerk seine Aufstellung vor der Stirnseite der Eisenacher Stadtkirche finden. Ein passenderer Hintergrund bot sich in der kleinen Stadt nicht dar.

Mit der bevorstehenden Einweihung, die zu einem genaueren Eingehen auf das schöne Kunstwerk wie auf seine Entstehungsgeschichte genügende Veranlassung bietet, ist auch eine musikalische Bachfeier** verknüpft. Zwei unter Direction von Josef Joachim stehende Kirchenmusik-Ausführungen, bei welchen die namhaftesten Solisten und Künstler mitwirken, werden ausschließlich Bach'sche Compositionen, u. A. auch seine großartige H-moll-Messe bringen. Die Theilnahme des Publikums an dem bevorstehenden musikalischen Ehren- und Gedankfest ist schon jetzt eine sehr große.

J. S.

* Nachdruck verboten.

** Wir werden über dieselbe aus der Feder eines bewährten Musik-Schriftstellers f. B. eingehende Referate bringen.

Die Red.

Vermischtes.

— (Electricität und Cholera.) Als Mittel gegen die Cholera empfiehlt auf Grund eingehender Versuche Dr. Vigoureux das Ozon, d. h. jenen eigenthümlich modificirten Sauerstoff, der bei gewöhnlicher Temperatur auf die verschiedensten Körper viel energischer wirkt als gewöhnlicher Sauerstoff, namentlich auch die Nerven affigirt und daher durch den Geruch wahrnehmbar wird. Ozon befindet sich in geringerer Quantität immer in der atmosphärischen Luft, besonders in Wäldern und speciell in Nadelholzwäldern und wird künstlich hergestellt, indem man elektrische Funken in der Luft überschlagen läßt. Dieses Ozon nun zersetzt, wie schon seit längerer Zeit bekannt, alle in der Luft enthaltenen Krankheitskeime, und so lag der Gedanke nahe, dasselbe auch als Abwehrmittel gegen die Cholera resp. die Aufnahme und Entwicklung des Cholerabacillus anzuwenden. Nach den Erfahrungen Dr. Vigoureux's wagt es, wie Major Volkmar in der „Wiener electrotechnischen Zeitschrift“ mittheilt, vollständig, die Personen, welche gegen den Cholerabacillus widerstandsfähig gemacht werden sollen, mit einer gewöhnlichen Reibungs-Electrisirmaschine zu electrificiren. Am einfachsten verfährt man so, daß man gegen die auf einem Isolirschmel stehende Person einen metallischen Ausläder richtet. Das hierbei entstehende Ozon ist nicht nur in der Luft enthalten, sondern bildet sich auch an der Oberfläche des menschlichen Körpers, der so gleichsam mit einer Schutzdecke versehen wird. Dr. Vigoureux hat durch seine Versuche nicht nur diese der Krankheit vorbeugende Kraft des Ozon bestätigt, sondern er fand hierbei auch, daß ein wohlthätiger Reiz auf alle Functionen des Organismus speciell noch auf die Ernährungsorgane ausgeübt werde. Die so hervorgerufene Verbesserung der Ernährung bewirkt gleichzeitig eine vermehrte Widerstandsfähigkeit der Lebenskräfte, und gerade hierdurch erklärt sich auch die schon anderweitig bekannte große Resistenz der kranken Electricität bei zahlreichen kranken Zuständen.

— (Ein kostbares Geschenk.) Bekanntlich erhielt Goethe am 28. August 1823 zu seinem Geburtstage von der freien Stadt Bremen zwölf Flaschen Rosenwein zum Geschenk. Nie erhielt ein Dichter überhaupt ein Sterbliher eine größere Belohnung, wie in nachstehenden Zeilen erwiesen werden soll. Es ist bekannt, wenn auch nur aus harten berühmten „Phantasien im Bremer Rathskeller“, daß eine Abtheilung dieses Kellers als Wappen eine Rose führt, und hierin liegen die edelsten Weine: der älteste derselben vom Jahre 1624 heißt der Rosenwein. Die daneben liegenden Fässer heißen die zwölf Apostel, und der sonst immer schlecht zubereitete Schariot ist hier der beste von allen. Aus diesen Fässern wird nun jener Rosenwein für natürlichen Abgang und die übrigen letzten Abflüsse wieder aufgefüllt, damit das Edel zum Edelsten sich gesellen und Stamm rein erhalte. Dieser Rosenwein kostete im Jahre 1624 nicht mehr als 60 Reichsthaler das Dohst. Rechnet man nun Zins auf Zins, so kamen im Jahre 1823 jene zwölf Flaschen — Rechnungsbuch-Zertrum vortheilhaft — auf 1,097,030,112 Mark, also die Flasche über 90,000,000 Mark.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rhinland“ von Antwerpen am 18. September, „Hammonia“ von Hamburg am 19. September in New-York und „Swizerland“ von Antwerpen am 18. September in Philadelphia angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 21. bis incl. 27. September. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 74.) Sonntag den 21. September: „Gellert“, Hamburg-New-York; „Polonia“, Hamburg-Bombay; „St. Simon“, Havre-Colon; „Ville de St. Pierre“, St. Nazaire-Bera-Cruz. Montag den 22. September: „Luzo“, Hamburg-Südamerika; „Mercara“, London-Batavia-Brisbane; „Irrawaddy“, Glasgow-Rangoon; „Glan W. Gregor“, Glasgow-Ostindien. Dienstag den 23. September: „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Malmoe“, Rotterdam-Bestische Afrika; „Glan Cameron“, Glasgow-Bombay-Kurrachee; „Novia Scotian“, Liverpool-Hollisch-Baltimore. Mittwoch den 24. September: „Fulda“, Bremen-New-York; „Braunschweig“, Bremen-Baltimore; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Trent“, Southampton-Bestindien-Brasilien; „Thales“, Liverpool-Bernambuco; „Bessel“, Liverpool-Brazilien; „Silesia“, Hamburg-New-York; „Belgravia“, Liverpool-Bombay; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Assam“, London-Bombay; „Chusan“, London-Ostindien; „City of Manchester“, Liverpool-Bombay-Kurrachee. Donnerstag den 25. September: „Graf Bismarck“, Bremen-Batavia; „Drejon“, Liverpool-Montreal-Quebec; „Athenian“, Southampton-Cap-Colonie; „Carl Boermann“, Hamburg-Globi-Bestische Afrika; „Mitsapora“, London-Australien; „Britannic“, Liverpool-New-York. „Polynesian“, Liverpool-Quebec. Freitag den 26. September: „Luzak“, London-Montevideo-Buenos-Ayres; „Furnessia“, Glasgow-New-York. „State of Alabama“, Glasgow-New-York. Samstag den 27. September: „General Werder“, Bremen-New-York; „Wassland“, Antwerpen-New-York; „Jaandam“, Amsterdam-New-York; „Saxonia“, Hamburg-Batavia-Indien-Mexico; „Bisconsin“, Liverpool-New-York; „Hispania“, Liverpool-Calcutta; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Madura“, Amsterdam-Batavia; „Gongo“, Liverpool-Südwestliche Afrika; „Besta“, Liverpool-Calcutta; „Professor“, Liverpool-Calcutta.

Räthsel.

Es grünt, es rauscht, es wendet sich,
Mit Reue ergötzt es mich.

Auflösung des Räthfels in No. 216: Astrocyten.